

**Zeitschrift:** Burgdorfer Jahrbuch  
**Herausgeber:** Verein Burgdorfer Jahrbuch  
**Band:** 79 (2012)  
  
**Rubrik:** Chronik von Burgdorf : 1. August 2010 bis 31. Juli 2011

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik von Burgdorf

1. August 2010 bis 31. Juli 2011

Bettina Duttweiler

## August 2010

1. Bei strahlend schönem Wetter fand zum vierten Mal eine öffentliche Bundesfeier auf dem Schloss statt. Die Veranstaltung war zugleich Teil des Burgdorfer Akkordeonsommers. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von dem jungen «Quartett Fränggi Gehrig» aus der Innerschweiz. Zur Burgdorfer Tellin und zum Burgdorfer Tell im Armbrustschiessen wurden dieses Jahr Ramona Helmert aus Lichtensteig SG, Gast auf dem Campingplatz, und Ruedi Leuenberger aus Burgdorf gekürt.

Der 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof Bättwil war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Über 600 Gäste genossen den reichhaltigen Brunch bei der Familie Mathys. Nicht weniger als 190 Kilogramm Rösti, fast 600 Spiegeleier und mehr als 600 feine 1.-August-Weggen wurden verspeist.

- 5.–Rund 2000 Besucherinnen und Besucher liessen sich dieses Jahr von den
7. Sommernachtsträumen in der Oberstadt bezaubern und genossen das vielfältige Programm. Konzerte mit Musik aus verschiedenen Ländern und Zeiten, eine Filmvorführung, verschiedene Performances, ein Kindertheater und ein «stilles» Feuerwerk, zauberten an den drei Tagen eine besondere Stimmung in die Altstadt.
6. Der 32. Orgelzyklus in der Stadtkirche eröffnete mit der Musikerfamilie Füre. Sopranistin Ursula Füre-Bernhard, Violinist Thomas Füre und Tochter Marianne Füre am Violoncello spielten zusammen mit dem Organisten Jürg Neuenschwander. Wie immer war der Andrang in der Stadtkirche sehr gross.
8. † Joseph Heimgartner-Buchwalder, 1923–2010, Simon-Gfeller-Strasse 1  
Der Verstorbene wuchs im Fricktal auf. Nach einer Lehre als Maschinen-

zeichner bei der BBC in Baden studierte Joseph Heimgartner Maschinenbau am Technikum Burgdorf. 1954 heiratete er Elisabeth Buchwalder. Dem Paar wurden drei Töchter und ein Sohn geschenkt. Nach verschiedenen beruflichen Stationen zog Joseph Heimgartner mit seiner Familie 1958 nach Burgdorf, wo er bei der Firma Alpina Chalet Käse AG ein interessantes Arbeitsfeld vorfand. Vom Betriebsleiter stieg er später zum Direktor auf. In seiner Freizeit engagierte er sich unter anderem stark in der hiesigen katholischen Kirchgemeinde: Während 14 Jahren präsidierte er den Kirchgemeinderat. Zudem war er langjähriger Sänger im Kirchenchor Cäcilia.

11. Gerichtspräsidentin Annemarie Hubschmid verlässt nach fast 14 Jahren ihr Amt und somit den Arbeitsort auf Schloss Burgdorf. Ab 1. September wird sie kantonale Oberrichterin in Bern.

Das Restaurant Overtime in der neuen Burgdorfer Localnet-Arena (Eröffnung 23. Oktober 2010) wird von Hans Känel geführt werden. Der Pächter aus Oppligen verfügt über langjährige Erfahrung im Gastrobereich und setzt auf eine «saisonale Küche für eine heterogene Gästestruktur».

12. † Lily Baumberger-Freudiger, 1922–2010, ehemals Alpenstrasse 13  
Die Witwe des ehemaligen Direktors der Amtersparniskasse Burgdorf, Hans Baumberger, ist in der Senevita verstorben.
13. Das Casino-Restaurant ist wieder offen. Das Zepter führt neu die gelernte Keramikerin Marianne Aebi. Unterstützt wird die neue Wirtin von der langjährigen Serviceangestellten Lilo Bornet sowie den bewährten Kräften aus der alten Küchen- und Servicecrew.
- 14./ 15. Zum zweiten Mal fand auf der Schützenmatt ein mittelalterliches Spektakel statt, wiederum organisiert von Marcus Haenisch und Derek Mahnken. Trotz Wetterpech liessen sich einige eingefleischte Mittelalterfans nicht die Laune verderben und genossen die Marktstimmung, Auftritte von Gauklern und allerlei mittelalterliche Köstlichkeiten.
15. An der ausserordentlichen Versammlung der reformierten Kirchgemeinde stimmten die Anwesenden dem Kauf des Pfarrhauses am Kirchbühl zu. Das Pfarrhaus an der Scheunenstrasse 20 hingegen, welches infolge der Demission von Pfarrer Jürg Häberlin freisteht, wird an eine Familie verkauft.



Die Scheren sind gezückt. Strahlende Gesichter an der Eröffnung des Ergänzungsgebäudes des Pestalozzischulhauses (Bild: Hans Mathys)



Musikalisch belebte Oberstadt. Die zehnte Marschmusikparade machte es möglich (Bild: Simone Stalder)



† Hansruedi Liechti-Hasler, 1930-2010, ehemals Maritzstrasse 48  
Sein beruflicher Werdegang war nicht alltäglich: Als Polizist im baselländischen Korps wechselte er Anfang der 1960er-Jahre zu unserer Stadtpolizei. Zusammen mit seiner Frau Bethli und den beiden Söhnen wohnte er an der Maritzstrasse. Von 1973 bis zu seiner Pensionierung war Hansruedi Liechti Fürsorgeverwalter unserer Stadt. Er galt als kompetenter und zuverlässiger Schaffer und vertrat Burgdorf in unzähligen Gremien des Sozialbereichs. Ausserdem engagierte er sich als Betreuer der Behinderten-Sportgruppe und war begeisterter Hobbykoch.

16. Pünktlich zum Schulstart wurde heute der neue 20-Millionen-Anbau des Pestalozzischulhauses von den Schulklassen in Beschlag genommen. Mit einem symbolischen Akt übergab der Burgdorfer Baudirektor Martin Kolb den Schlüssel dem Schulgemeinderat Andrea Probst, welcher ihn an Brigitte Wenger, Leiterin der Primarschule Pestalozzi-Gotthelf, weiterreichte.

Im Kornhausquartier feierte die Bernerland Bank Eröffnung. Das Burgdorfer Team wird von Gabriela Scheidegger geführt.

17. Der Frauenchor Burgdorf steht unter neuer Leitung. Als Dirigent konnte Simon Jenny gewonnen werden.
22. Für ein paar Stunden verwandelte sich die Wiese beim Gymnasium in eine Freiluftoper. Die Festspieloper Prag führte die bekannte Verdi-Oper Nabucco auf. Trotz Plastikstühlen liessen sich viele Burgdorferinnen und Burgdorfer die ungewöhnliche Aufführung nicht entgehen und genossen an einem lauen Sommerabend das Schauspiel mit dem speziellen Ambiente.
23. † Paul Maibach-Jacquat, 1931–2010, ehemals Polieregasse 6  
Nach schwerer Krankheit ist der ehemalige Angestellte der Stadtgärtnerei verstorben. Mit seiner zupackenden Art hatte er von 1985 bis zur Pensionierung 1996 im Bauamt (heute Baudirektion) gewirkt. Vorher war er beim damaligen Transportunternehmen Dähler AG im rückwärtigen Dienst tätig gewesen.
24. Auf dem ehemaligen Aebi-Areal werden die Überbauungspläne konkreter. Stadt und Investor informierten heute über das Siegerprojekt, welches aus einem Planungswettbewerb hervorgegangen war. Es soll eine Wohn- und

Gewerbeüberbauung mit dem Namen «Suttergut» entstehen – zu Ehren des Burgdorfers Johann August Sutter.

Nach vier Jahren gab Ali Zschokke, Schulratspräsident der Musikschule Region Burgdorf, sein Amt ab. Sein Nachfolger wird Hannes Fankhauser.

25. Peter Urech, Burgdorfer FDP-Gemeinderat und Leiter des Gerichtskreises Burgdorf-Fraubrunnen, übernimmt ab 2011 das Regionalgericht Emmental-Oberaargau.
27. Das bald 100-jährige Burgdorfer Bauunternehmen Faes Bau AG ging in neue Hände über. Jürg Kämpf, Kurt Hofmann und Urs Jost übernahmen die Firma von Kurt Faes, welcher dem Betrieb aber erhalten bleibt.

Der Handels- und Industrieverein (HIV) Burgdorf-Emmental feierte heute in der Werkhalle der Firma Blaser AG in Hasle bei Burgdorf seinen 150. Geburtstag. Als Präsident amtet seit dem Frühling 2008 Roland Loosli.

Zehn Musikkorps aus der näheren und weiteren Umgebung marschierten anlässlich der zehnten Marschmusikparade durch die Oberstadt. Danach versammelten sie sich zur eindrucklichen Gesamtformation und liessen zu guter Letzt den Anlass mit dem «Berner Marsch» ausklingen. Langjähriger Organisator der Parade ist Roland Lauper von der Harmoniemusik Burgdorf.

Feierlicher Anstich des Franz-Schnyder-Biers in der Burgdorfer Gasthausbrauerei. Der Anlass fand im Rahmen eines fünftägigen Festivals zu Ehren des berühmten Burgdorfer Regisseurs statt.

- 27.–Wetterpech für die 58. Ausgabe der Kornhausmesse. Vor allem am Freitag blieben wegen des unbeständigen Regenwetters viele Besucherinnen und Besucher aus. Nichtsdestotrotz liessen sich viele Burgdorferinnen und Burgdorfer einen Bummel durch die vertrauten Stände nicht nehmen und genossen die Messe, die dieses Jahr im Zeichen des Wassers stand.
30. Heute wurde den Medien der Hauptpreis des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes 2013 präsentiert. Das Red-Holstein-Munikalb ist eben erst auf die Welt gekommen und weiss noch nichts von seiner ehrenvollen

Bestimmung. Zu Hause ist es im Oberspach bei Ranflüh, im Stall von Hans und Christian Bichsel.

September 2010

1. Im altehrwürdigen Restaurant Freischütz an der Bernstrasse wirtet neu das Ehepaar Cossu. Das Restaurant soll weiterhin ein beliebter Quartiertreff mit gutbürgerlicher Küche bleiben.

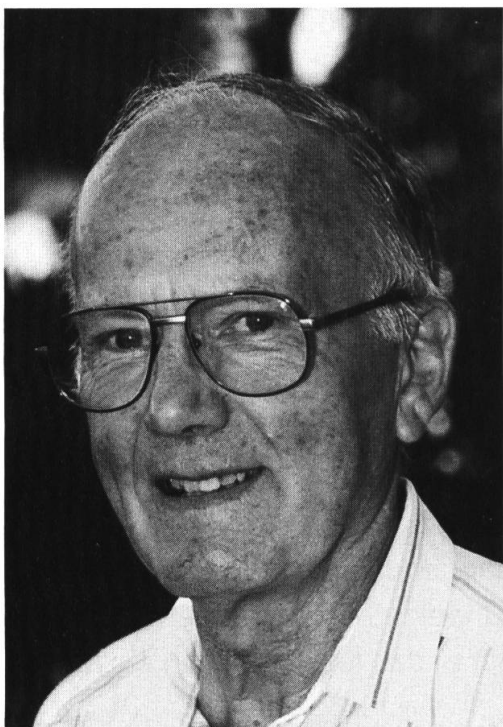
† Margrit Wirth-Fricker, 1924–2010, ehemals Lyssachstrasse 9

Margrit Wirth war eine bekannte Burgdorferin. Sie stammte aus Aarau, wo sie die Handelsabteilung der Kantonsschule absolviert hatte. 1951 heiratete sie Robert Stanley Wirth, der als Kaufmann in der damaligen Gribi AG und dann bei der Ilco tätig war. Das Paar hatte zwei Töchter und einen Sohn. Leider wurde Margrit Wirth bereits 1978 Witwe. In ihrer Freizeit war sie während Jahren Mitglied des Frauenchors Gesangverein und dann des Konzertchors, in dem sie als Kassierin im Vorstand mitwirkte. Weiter engagierte sie sich im Gemeinnützigen Frauenverein und beim Verkauf von Pro-Patria-Marken. Ein grosses Anliegen war ihr die Mitarbeit in den «Kränzli-Kursen» im Vorfeld der Solennität. Dieser Brauch war ihr vom traditionellen Aarauer Fest, dem Maienzug, bestens bekannt. Schliesslich zählte Margrit Wirth bis ins hohe Alter zu den treuesten Besucherinnen unseres Schwimmbades.

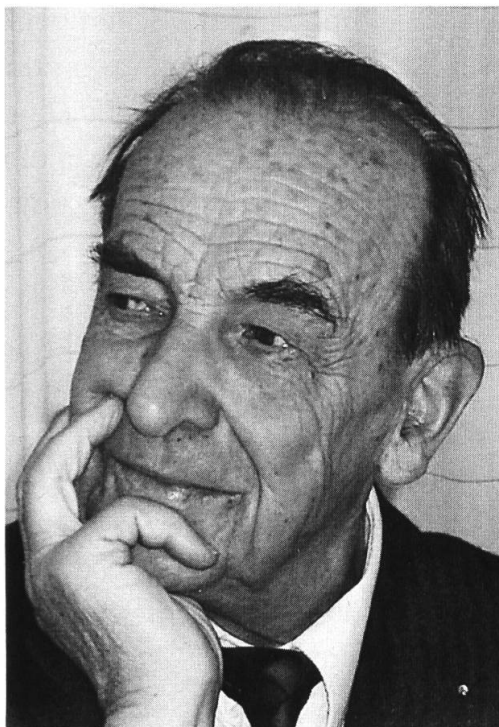
4. † Olga Beck-Ryser, 1908–2010, ehemals Oberburgstrasse 19E  
Im Altersheim Sonnhalde, wo sie sich seit 2001 geborgen fühlte, ist eine der ältesten Burgdorferinnen verstorben.

6. † Daniel Jutzi-Flükiger, 1935–2010, ehemals Elfenweg 22

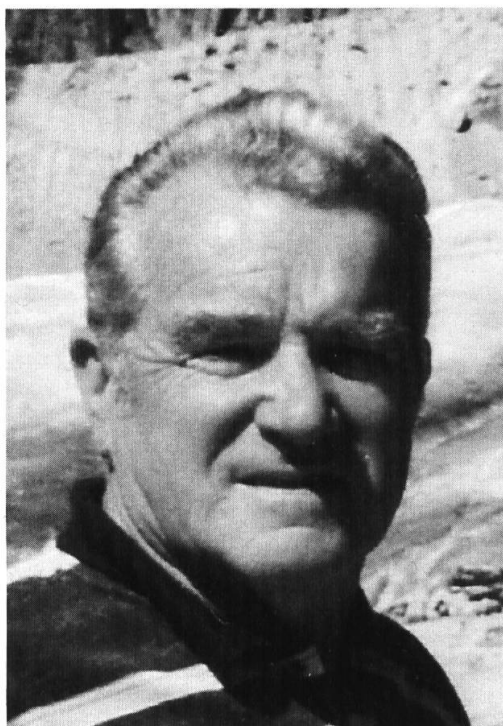
Daniel Jutzi wuchs in Mirchel zusammen mit drei Brüdern auf. Nach dem frühen Tod seines Vaters wurde er von seinem Götti aufgenommen. Später zog er zu seiner Mutter nach Moosseedorf, wo er eine Lehre als Spengler-Sanitärinstallateur absolvierte. 1957 heiratete er Martha Flükiger. Das Paar hatte vier Kinder und wohnte ab 1966 im grösstenteils selbst erbauten Haus im Schlossmattquartier. Anfang der 1960er-Jahre fand Daniel Jutzi eine Anstellung beim Gas- und Wasserwerk Burgdorf. 1978 folgte der Schritt in die erfolgreiche Selbstständigkeit. 1992 übergab er die Ge-



Paul Herrmann  
1924 – 2010



Joseph Heimgartner  
1923 – 2010



Hansruedi Liechti  
1930 – 2010



Margrit Wirth-Fricker  
1924 – 2010

schäftsleitung der inzwischen in der ganzen Region bekannten Firma Daniel Jutzi AG, sanitäre Anlagen und Heizungen, mit Sitz in Oberburg, an seine Söhne. 1994 starb seine Frau. Nach seinem schrittweisen Übertritt in den Ruhestand verbrachte Daniel Jutzi die letzten Jahre in Unterbach mit seiner Lebenspartnerin Ruth Zumbrunn. Er verstarb nach einer schweren Herzoperation.

9. Bei schönem Spätsommerwetter fand in der Oberstadt der letzte Herbstmärit statt. Die Besucherzahlen und die Anzahl der Marktfahrer waren in den letzten Jahren stetig gesunken. Künftig wird es nur noch den Maimärit und den Kalten Markt im November geben.
10. Das Hotel Berchtold feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Die zahlreich erschienenen Gäste machten deutlich, zu welchem beliebtem Treffpunkt sich der Betrieb mit Hotel, Restaurant und Bar in den letzten Jahren entwickelt hat.
13. Mehr als zwanzig Jahre lang hat Ernst Wegmüller seinen Kiosk an der Kirchbergstrasse 35 geführt. Nun geht er in Pension und übergibt den Laden in jüngere Hände. Die 22-jährige Tanja Imhof aus Lützelflüh, mit dem Kioskgeschäft bestens vertraut, übernimmt den Kiosk.
14. Ab heute erscheint in der Lokalzeitung «D'Region» erstmals eine offizielle «Stadtseite». Mit dieser will die Stadt Burgdorf künftig vierteljährlich über Neuigkeiten, Aktivitäten und Hintergründe informieren. Die Stadt verzichtet aus finanziellen Gründen auf ein eigenes Infomagazin, wie es in anderen Gemeinden zum Teil üblich ist.

Das Museum für Völkerkunde wagt den Schritt in eine neue Ära und löst sich nach zehn Jahren vom Standort im Schloss Burgdorf. Ab 2012 sollen an wechselnden Schauplätzen in der Stadt Ausstellungen, Aktionen und pädagogische Veranstaltungen stattfinden.

Fritz Steiner, technischer Leiter des Casino-Theaters und guter Geist des Hauses, ist nach bald 28 Jahren zurückgetreten.

17. Vor dreissig Jahren wurde der Quartierverein Schlossmatt gegründet. Ein guter Grund, dies bei einem Fest mit zahlreichen Besucherinnen und Besu-

chern im Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ zu feiern. Heinz Fankhauser gewährte einen interessanten und unterhaltsamen historischen Rückblick auf dreissig Jahre Quartiergeschichte.

21. Die Stadt Burgdorf verfügt neu über ein Polizeireglement. Das gibt ihr die Möglichkeit, Recht und Ordnung besser durchzusetzen, und es schafft Klarheit in Fällen, bei denen in den letzten Jahren Unsicherheiten geherrscht hatten wie zum Beispiel der Regelung bei Kundgebungen oder dem Alkohol- oder Drogenkonsum im öffentlichen Raum.

† Maria Dür-Zimmermann, 1918–2010, Ambeilerweg 10

Die Witwe des 1994 verstorbenen Rudolf Dür ist nach kurzer, heftiger Krankheit abberufen worden.

22. Wer heute in der Oberstadt weilte, wurde Zeuge einer beeindruckenden Tonstafette. In vier gemischten Gruppen zogen Musikschrler, Kadetten, Stadtmusikanten und Harmoniemusikanten durch die Gassen, um sich am Schluss auf dem Kronenplatz zum Vierklang zusammenzufügen. Realisiert wurde das Projekt von der Burgdorfer Kadettenmusik und der Musikschule. Es war zugleich der Auftakt zum dreijährigen Projekt «Tandem», bei welchem die Kadetten-Musikschrlerinnen und -schrler circa neun Mal im Jahr bei ausgebildeten Musiklehrerinnen und -lehrern der Musikschule Unterricht bekommen.

Die Selbsthilfegruppe für Herz- und Langzeitpatienten Region Burgdorf (SHG) feierte mit einem Jubiläumsanlass ihr 20-jähriges Bestehen. Die Mitgliederzahl stieg von rund zwanzig im Jahr 1989 auf über hundert Aktiv- und Passivmitglieder im Jahr 2010.

Und noch ein Jubiläum. Seit zehn Jahren existiert in Burgdorf der Verein Elternbildung. Er bietet interessierten Eltern ein vielfältiges Angebot an Kursen und Vorträgen zu Themen wie beispielsweise Ernährung, Wiedereinstieg ins Berufsleben oder die Rolle der Väter.

Oktober 2010

1. Der Mischfutterproduzent Kunz Kunath Fors AG expandiert. Der Burgdorfer Familienbetrieb übernimmt einen Teil der Werner Lätt AG in Lohn (SO). Vor fünf Jahren hatte Kunz Kunath bereits das Futtergeschäft Fors in Weinfelden (TG) übernommen.



Christof Born, Leiter des Stadtmarketings, hat seine Stelle bereits wieder gekündigt. Der Zuger begründete seinen Weggang mit unterschiedlichen Auffassungen über die Entwicklungsstrategie der Stadt. Ansprechpartner für das Stadtmarketing ist der bisherige Assistent Lorenz Klopstein.

1./ Mehr als 700 Schafe und Widder blökten beim Schweizerischen Widder- und Zuchtschafmarkt auf dem Viehmarktplatz und in der Markhalle um die Wette. Sie wurden dabei von zahlreichen Experten begutachtet und benotet. Viele Zaungäste beobachteten das Schauspiel.

3. † Donald Rhunke-Artho, 1959–2010, Fischemätteliweg 7  
Kurz vor seinem 51. Geburtstag ist der umgängliche und pflichtbewusste Mitarbeiter unserer Baudirektion völlig unerwartet an einer Hirnblutung verstorben.

9. Der Burgdorfer Lauftreff feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Gegründet hatten den Treff unter anderem der ehemalige Carrera-Wirt Otto Blindenbacher, Waffenläufer Urs Pfister und Fritz Ingold.

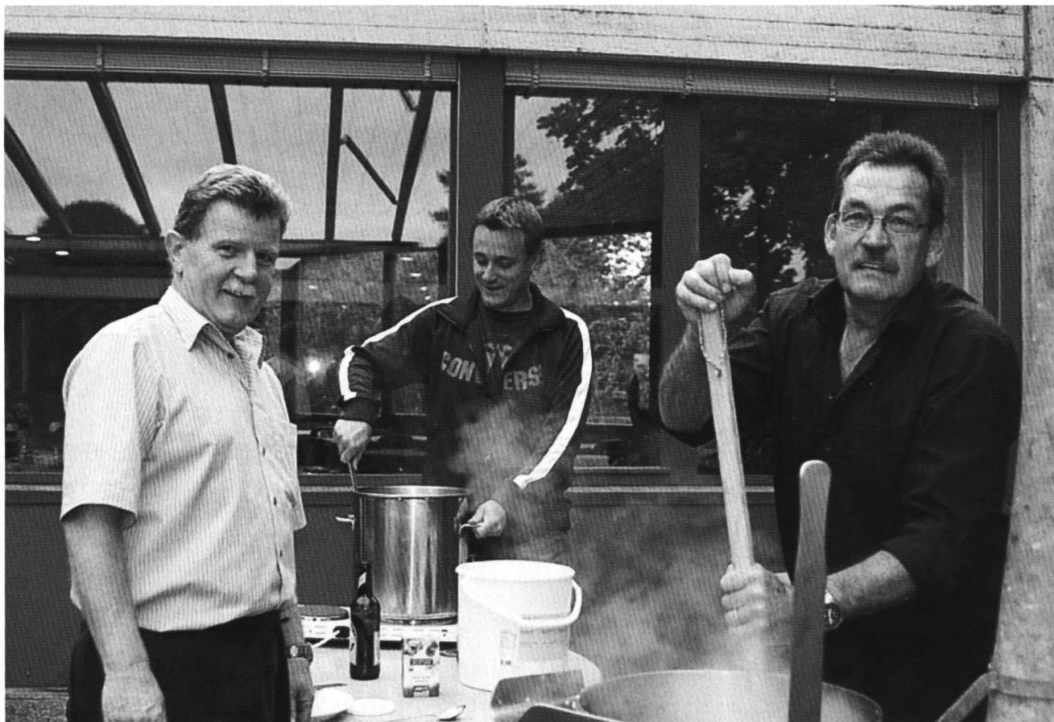
† Roger Nussbaum, 1960–2010, Baden AG  
Der Verwaltungsrat und Geschäftsführer der BEB Industrie-Elektronik AG an der Oberburgstrasse 10 ist bei einem tragischen Bergunfall ums Leben gekommen.

12. In Burgdorf werden bald keine Zeitungen mehr gedruckt. Die Haller + Jenzer AG legt Ende Jahr ihre Rotationsmaschine still. Damit geht eine lange Tradition zu Ende. Der Druck des «Anzeigers» und der Zeitung «D'Region» wird künftig von der Merkur Druck AG in Langenthal übernommen. Die Anschaffung einer neuen Maschine hätte sich in Burgdorf nicht gerechnet.

Die Emmestadt ist auch eine Gourmetstadt. Bei der Gault-Millau-Auszeichnung schnitten wiederum vier hiesige Gastronomiebetriebe gut bis sehr gut ab. Darunter das «Stadthaus» mit Fredi Boss (15 Punkte), die «Gedult» mit Pablo Alonso (14 Punkte), der «Emmenhof» mit Werner Schürch (17 Punkte) und die «Spanische Weinhalle» unter Beat Fininger (13 Punkte).

21. Hoher Besuch in der Emmestadt. In schwarzen Limousinen fuhren der Präsident von Gabun – Ali Bongo Ondimba – und seine Entourage im





Beim Jubiläums-Fest im Schlossmattquartier war auch für das leibliche Wohl gesorgt



Ehrwürdige Handlung im Rittersaal. Léon N'Zouba aus Gabun und Regierungsrat Bernhard Pulver unterzeichnen die Verträge (Bild: D'Region)

Schlosshof vor. Im Rittersaal trafen sich der Gabuner Bildungsminister Léon N'Zouba und der Berner Erziehungsdirektor Bernhard Pulver zu einer Vertragsunterzeichnung. Der Vertrag besiegelt die künftige Zusammenarbeit des Staates Gabun und der Berner Fachhochschule.

Und noch ein prominenter Gast in Burgdorf. Zum Herbst-Talk des Berner Handels- und Industrievereins Sektion Burgdorf-Emmental war Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf eingeladen. Sie sprach zu aktuellen Themen wie beispielsweise der SVP-Ausschaffungsinitiative.

49 Erwachsene sowie 23 Kinder und Jugendliche haben an einer Feier im Gemeindesaal Burgdorf die Einbürgerungsurkunde erhalten. Ob Italiener, Spanier, Serbin oder Rumänin, sie alle verbindet nun der rote Pass mit dem weissen Kreuz.

23. Der Begriff «Kulturnacht» hat sich in Burgdorf etabliert und steht für ein vielseitiges und interessantes kulturelles Programm. Heuer fand der Anlass zum fünften Mal statt. Kulturliebhaber hatten die Qual der Wahl, an über 20 Standorten aus über 100 Programmpunkten etwas auszuwählen.

Der Samstagmärit in der Oberstadt ist um zwei Attraktionen reicher. Neu können sich Besucherinnen und Besucher bei Daniel Sutter und Christine Schürch von «derkaffee» in die Geheimnisse der braunen Bohnen einweihen lassen und das heisse Getränk gleich selbst degustieren. Und wer nicht zu Fuss in die Oberstadt kommen will, kann von neun bis zwölf Uhr jeweils zur vollen Stunde beim Neumarkt in eine Pferdekutsche einsteigen und sich an den Märit chauffieren lassen.

Grosse Beteiligung am 28. Herbstlauf. Fast 600 Personen, darunter viele Kinder, nahmen teil. Organisiert wurde der Anlass vom Lauf- und Marschverein Emmental.

- 23./ Burgdorf feierte die Eröffnung seines neuen Eisstadions, der Localnet-  
24. Arena. Das Publikum wurde am Samstag mit Hockeymatches, dem Showact «Energize your Life» und einer Party bestens unterhalten. Am Sonntag standen ein Legendenmatch mit früheren NLA-Spielern und Autogrammstunden mit lokalen Sportgrössen auf dem Programm.
26. Zum ersten Mal vergab der Kiwanis-Club Burgdorf den Musik-Förderpreis für junge Musizierende. Die Hauptpreise von 4000 bzw. 1000 Franken



Burgdorf hat ein neues Eisstadion. Die «Localnet-Arena» (Bild: Regionales Eissportzentrum Emme AG)



Die stolzen Gewinner des ersten Kiwanis-Musik-Förderpreises, zusammen mit dem Kiwanis-OK (Bild: D'Region)

gingen an Lisa Wyss aus Langnau (Saxophon) und Noah Maertens aus Lützelflüh (Bariton). Aufgrund der zahlreichen beachtenswerten Einsendungen wurden zusätzlich drei Anerkennungspreise für sehr junge Leute vergeben.

Das Pneuhaus Studer AG an der Oberburgstrasse 69 kann sein 40-jähriges Bestehen feiern.

27. † Hans-Christian Müller, 1931–2010, dipl. Architekt ETH/SIA, Merianweg 21

Hans Christian-Müller lebte ab 1935 in Burgdorf. Nach dem Gymnasium studierte er an der ETH Zürich Architektur. Anschliessend arbeitete er mit seinem Vater zusammen, der ebenfalls Architekt war. Schon bald realisierte er aber eigene Projekte wie die Schulanlage Gsteighof, die Neumattkirche, die Berufsschulanlage Lindenfeld, das SAZ oder die Tennishalle. Zu seinen wichtigsten Bauten zählt das Bürgerheim in Bern. Ab 1987 bis zu seiner Pensionierung 1996 war er Dozent und Vorsteher der Architekturabteilung an unserem Technikum. Nach seiner ersten Ehe mit Therese Wüthrich hat er 1987 eine Familie mit Krystyna Stefańska-Adamczuk und ihren zwei Töchtern Joanna und Ewa gegründet. Hans-Christian Müller hatte neben der Architektur eine zweite Passion: die Musik. Bereits mit sieben Jahren begann er Violine zu spielen. Mit 17 Jahren trat er in den Orchesterverein Burgdorf ein, welchem er zeitlebens treu blieb. In dieser über 60-jährigen Zeit war er zweimal Präsident. Sein Engagement wurde mit der Ehrenmitgliedschaft verdankt. In seiner Freizeit war ihm ausserdem der Sport wichtig: Tennis, Skifahren, Wandern und Turnen. Auch war er seit der Gründung 1986 Mitglied des Ambassador Clubs Burgdorf.

28. Werner Weber tritt die Nachfolge von Christoph Wyss als Präsident der BDP Burgdorf an. Sekretär Samuel Hess ist ebenfalls zurückgetreten. Neu in den Vorstand gewählt wurden Charlotte Gübeli und Christine Zaugg.

30. Nein, es ist nicht der Pleitegeier, der in Burgdorf gelandet ist. Der Geier steht für das Motto «Gier» der diesjährigen Krimitage. Eröffnet wurden die «bösen Tage» unter anderem mit der Vergabe des Krimipreises an den deutschen Schriftsteller Volker Kutscher und einem Auftritt der vierköpfigen, stimm- und wortgewaltigen Frauencrew «Tittanic». Im Theater Z fanden sich zudem zwielichtige Gestalten zur Mafiaparty ein.

† Ernst Liechti-Nebiker, 1922–2010, dipl. Architekt FH, Spyriweg 20  
 Ernst Liechti wuchs in Burgdorf auf. Nach einer Lehre als Hochbauzeichner und dem Studium am hiesigen Technikum fand er in Zürich eine Anstellung bei Max Frisch, der sowohl Architekt wie auch Schriftsteller war.  
 Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg zog es ihn in die weite Welt. Er fand in Casablanca, damals noch französisches Protektorat, eine Stelle bei einem Schweizer Architekten. In Marokko verheiratete er sich mit der ebenfalls aus Burgdorf stammenden Trudi Nebiker. Das Paar hatte später zwei Töchter und einen Sohn. Nach der Rückkehr in die Schweiz bot sich Ernst Liechti eine grosse Chance: Dr. Willy Aebi, damaliger Patron der Maschinenfabrik Aebi, fragte ihn an, ob er bereit wäre, einen «Schopf» für ihn zu bauen. Auf den Schopf folgten diverse Fabrikbauten. Auch andere Bauten tragen die Handschrift von Ernst Liechti wie das Hallenbad, das Altersheim Oberburg, Um- und Neubau Lerchenbühl und die Hangsiedlung Gyrisberg. In Burgdorf schaffte sich Ernst Liechti einen Freundeskreis beim Reiten und Curling spielen.

30./ Dieses Wochenende stand ganz im Zeichen des Orientierungslaufes. Am  
 31. Samstag fand zum zweiten Mal «Simones Gold Sprint» statt, bei welchem die prominente Namensgeberin Simone Niggli-Luder erwartungsgemäss gewann. Am Sonntag versammelten sich rund 1000 Läuferinnen und Läufer in der Region Rothöhe zum 68. Berner Mannschafts-OL. Auch hier gewann das Team von Simone Niggli-Luder.

31. Das museum franz gertsch präsentiert unter dem Motto «Weihnachten für alle» während drei Wochen Kunstwerke, die jeweils in Zusammenarbeit von zwei Künstlern mit und ohne Behinderung entstanden sind. Die Bilder können zum Schluss ersteigert werden. Initiiert wurde das Projekt von der Behindertenorganisation Pro Infirmis Bern anlässlich ihres 75-Jahr-Jubiläums.

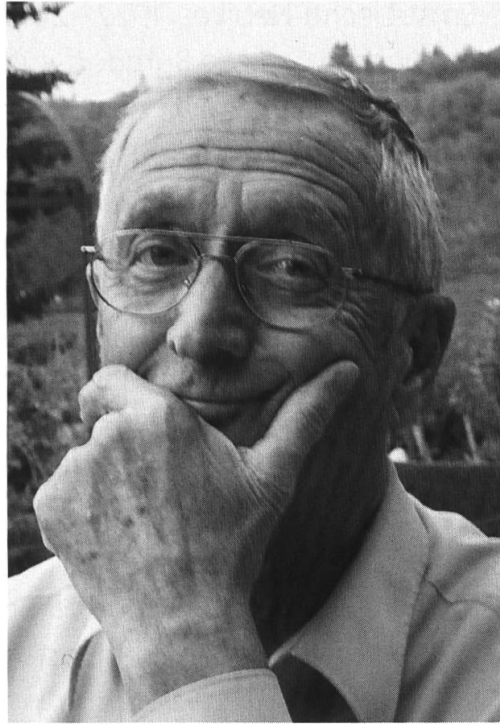
November 2010

1. Der für die Finanzen zuständige Gemeinderat, Peter Urech (FDP), präsentierte zusammen mit dem Burgdorfer Finanzverwalter, Peter Hofer, das Budget 2011. Dieses schliesst bei einem Aufwand von 93,2 Millionen Franken und einem Ertrag von 89,5 Millionen Franken mit einem Defizit von

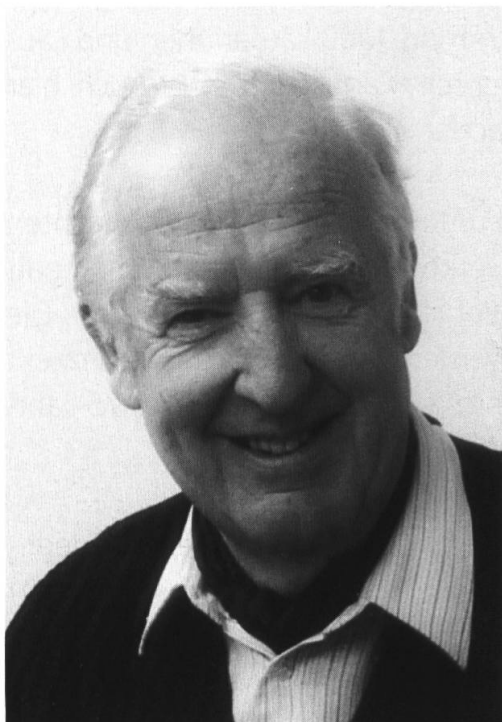




Daniel Jutzi  
1935 – 2010



Hans-Christian Müller  
1931 – 2010



Ernst Liechti  
1922 – 2010



Hugo Keller  
1922 – 2010

3,7 Millionen Franken ab. Grund dafür sind stagnierende Steuereinnahmen bei gleichzeitig wachsenden Abgaben an den Kanton.

Die im September 2010 neu gewählten Bundesräte Johann-Schneider Ammann (FDP) und Simonetta Sommaruga (SP) traten ihr Amt offiziell an. Mit den beiden Magistraten hat der Kanton Bern erstmals seit 1848 eine Doppelvertretung in der Landesregierung.

Am Farbweg 9 eröffnet der Arzt und Unternehmer Michael Stamm ein ambulant Operationszentrum. Es ermöglicht Patienten kleine tageschirurgische Eingriffe wie zum Beispiel das Schneiden der Mandeln, Nasenkorrekturen oder gynäkologische und urologische Operationen. Diese werden von Fachärzten durchgeführt, die eine eigene Praxis führen, aber extern operieren.

4. Besucherinnen und Besucher des «Chalten Märts» erfreuten sich nicht nur an den zahlreichen Ständen, sondern auch am sonnigen Wetter. Der sogenannte Martinisommer beschert uns einige milde und strahlende Herbsttage.
5. Der Rennshop Wüthrich an der Lyssachstrasse 110 unter der Leitung von Hans Wüthrich feiert sein 35-jähriges Bestehen.
7. Die Burgdorfer Krimitage gingen erfolgreich zu Ende. Rund 8000 Besucherinnen und Besucher sowie 65 Programmpunkte zählte die mehrtägige Veranstaltung, die inzwischen weit über Burgdorf hinaus bekannt ist. Nebst Lesungen, Vorträgen, Musik, Krimi-Orientierungslauf und Theater Vorstellungen wurden dieses Jahr speziell Filmvorführungen in das Programm aufgenommen.
8. Budget-Debatte: Der Stadtrat genehmigte mit 23 zu 11 Stimmen bei zwei Enthaltungen das Budget 2011 (siehe 1. November). Mit einer Parlamentserklärung beauftragte der Stadtrat den Gemeinderat, 2012 ein ausgeglichenes Budget vorzuweisen. Dadurch soll eine Steuererhöhung vermieden werden. Gespart werden soll auf der Aufgabenseite.

Das Stadtmarketing war im Stadtrat bereits verschiedentlich Zielscheibe von Sparanträgen. Ein neuer Vorstoss hatte einmal mehr keine Chance: Lediglich drei Stadträte stimmten für die Abschaffung des Stadtmarketings,



33 Stadträte für den Beibehalt. Die Aufgaben des Stadtmarketings werden nach dem Abgang des Leiters (siehe Oktober 2010) nun von einer einzigen Person wahrgenommen.

12. Die Regionalspital Emmental AG plant Sanierungen an den Standorten Burgdorf und Langnau im Umfang von 53 Millionen Franken. Davon soll der Kanton 47 Millionen Franken tragen. Ziel der baulichen Massnahmen ist vor allem, die betrieblichen Abläufe zu optimieren. So sollen zum Beispiel die Notfallaufnahme und die Operationssäle zu einer Einheit zusammengefasst werden.

† Hugo Keller-Rothenbühler, 1922–2010, ehemals Wirtemoos, Heimiswil  
Nicht weniger als 46 Jahre lang hat der Verstorbene der Maschinenfabrik Aebi die Treue gehalten. Nach einer kaufmännischen Lehre trat er in die Firma als Lohn- und Betriebsbuchhalter ein. Ab 1965 wurde ihm die Leitung des Personalbüros übertragen. In dieser Funktion rekrutierte und betreute er das gesamte Personal, führte die Pensionskasse und verwaltete die zahlreichen Aebi-Liegenschaften. So hatte er ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen. Als Vermittler zwischen dem Unternehmen und der Belegschaft hat Hugo Keller mit seiner ausgeglichenen Art stets umsichtig gehandelt und auch teils unpopuläre Entscheide geduldig, höflich und mit dem nötigen Respekt umgesetzt. Auch bei privaten Problemen und Sorgen fanden die Mitarbeiter bei ihm stets Gehör und Hilfe. 1987 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

14. Am Welt-Diabetes-Tag werden weltweit über 1000 Gebäude blau beleuchtet, unter anderem auch das Schloss Burgdorf und der Lumolith. In der Schweiz wird die Zahl der an Diabetes erkrankten Personen auf etwa 300 000 geschätzt, was ungefähr vier Prozent der Bevölkerung entspricht.
16. Dienstschluss nach 42 Jahren. Die Baudirektion ersetzt einen Saurer-Lastwagen durch einen modernen Lastwagen der Marke MAN. Der neue Lastwagen kostet 400 000 Franken. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger ist er zusätzlich in der Lage, die Unterflur-Sammelstellen zu entleeren. Zudem fällt seine Umweltbilanz weitaus positiver aus.

In Oberburg wurden einige Szenen des Spielfilms «Der Verdingbub» gedreht. Der Film spielt im Jahr 1955 und soll im Herbst 2011 in die Kinos kommen. 32 Burgdorfer Schüler durften am Drehtag in Oberburg als Statisten mitwirken.



45 Jahre Rock! Die Burgdorfer Band Rattlesnakes kann 2010 ein Jubiläum feiern (Bild: zvg)



Die geplante Schliessung der Burgdorfer Roche-Filiale gibt zu reden (Bild: zvg)

17. Der Basler Pharmakonzern Roche gab bekannt, im Rahmen eines weltweiten Restrukturierungsprogramms auch den Standort Burgdorf bis 2013 zu schliessen. Damit gehen in Burgdorf nicht nur 350 Arbeitsplätze verloren, sondern die in den letzten Jahren entstandene Wachstumsbranche Medizinaltechnik verliert ein wichtiges Standbein. Das Burgdorfer Werk von Roche ging 2003 aus der ehemaligen Disetronic hervor. Es entwickelt und produziert Insulinpumpen für Diabetiker.
18. Das Referendum gegen den Kredit in der Höhe von 1,6 Millionen Franken für die neue Velostation ist mit über 400 Unterschriften zustande gekommen. Die bürgerlichen Parteien SVP, BDP und FDP bemängeln, dass das Projekt zu teuer sei angesichts der leeren Stadtkasse.
19. Startschuss für ein neues Museumskonzept: Das Museum für Völkerkunde geht mit seinem Sammelgut unter die Leute. Im Schaufenster des Oberstadtgebäudes, wo sich das Modehaus Niederhauser (Hohengasse 9–11) befand, sind sechzig traditionelle Masken aus Mexiko ausgestellt. Ergänzt wird die Ausstellung mit Maskenskizzen von Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

Aus der ehemaligen «Ämmi Bar» wurde unter dem neuen Besitzer Konstantinos Stefos die CoCo-Bar. Der gebürtige Grieche ist Spezialist für Cocktails aller Art.

21. Beim diesjährigen Herbstkonzert der Stadtmusik Burgdorf unter der Leitung von Ueli Steffen vermischten sich die Klänge der Blasinstrumente bei «Casanova» von Johan de Meij eindrucksvoll mit den Violoncelloklängen von Silvia Halter. «Dynamica», «White Dragon» und «Firestone» waren weitere Programmpunkte.
22. Zum vierten Mal fand dieses Jahr der Kulturstamm statt, diesmal im Kulturclub Maison Pierre. Die Veranstaltung dient dem Austausch und der Vernetzung unter den Kulturschaffenden. Der Kulturstamm findet abwechselungsweise bei einem Kulturanbieter statt und geht auf eine Initiative der städtischen Kulturbeauftragten Anne Jäggi im Jahr 2007 zurück.
24. Die Casino-Theater AG blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. An der Generalversammlung konnte der künstlerische Leiter Ulrich Eggimann ei-

nen neuen Besucherrekord von 17 000 Personen vermelden. Kleinkunst und Musik kommen beim Publikum besonders gut an. Die Einnahmen betrugen knapp eine halbe Million Franken, davon sind 230 000 Franken Subventionen von Stadt, Kanton und Gemeinnütziger Gesellschaft Burgdorf.

Rockmusik hält jung. Die Burgdorfer Rockband «The Rattlesnakes» – eine der ältesten Rockbands in der Schweiz – feierte im Stadthauskeller ihr 45-jähriges Jubiläum. Die Band spielte nebst Coverversionen auch eigene Songs.

† Anna Luisa Ruch-Rüegg, 1923–2010, ehemals Metzgergasse 20  
Zusammen mit ihrem 1990 verstorbenen Ehemann Christian führte sie mit vollem Einsatz während vieler Jahre die ehemalige Metzgerei oben an der Metzgergasse. Daneben hatte sie eine grosse Familie zu betreuen.

27. Gestern der erste Schnee dieses Winters und heute der erste bitterkalte Morgen. Ein Vorgeschmack auf die bevorstehenden Wochen und Monate?
28. An der gut besuchten Vernissage im Schützenhaus wurde die 78. Ausgabe des Burgdorfer Jahrbuchs vorgestellt. Präsidentin Trudi Aeschlimann ist seit 20 Jahren verantwortlich für die Herausgabe des traditionellen Almanachs.

Das Adventskonzert des Orchestervereins unter Dirigent Bruno Stöckli in der Stadtkirche stand ganz im Zeichen der Familie Bach. Als Solist wirkte der Oboist Martin Frutiger.

29. An der Bürgergemeindeversammlung stellte Vestita-Besitzer Koni Kunz sein Projekt «Belebung der Burgdorfer Altstadt» vor. Es wurde dafür ein Rahmenkredit von 150 000 Franken gesprochen. Vorausgesetzt, dass die Stadt mindestens den gleichen Betrag aufbringt. Des Weiteren wurde das langjährige Ratsmitglied Hans Peter Bösiger verabschiedet. Er wird durch seinen Sohn Michael Bösiger (Architekt FH) ersetzt.

Dezember 2010

2. Mit «Altstadt Plus» startet Pro Burgdorf eine neue Initiative zur Belebung der Altstadt. Es sollen vermehrt Handwerker gewonnen werden, die in ih-

ren Ateliers zugleich verkaufen. Dies schaffe ein besonderes Einkaufserlebnis. Das Projekt wird von der Stadt im ersten Betriebsjahr mit 50 000 Franken unterstützt. Die Burgergemeinde beteiligt sich mit 150 000 Franken über drei Jahre, sofern die Stadt sich ebenfalls beteiligt (siehe November).

Derweil wurden zwei neue Geschäftsschliessungen bekannt: Der Candy-Toys-Shop an der Poststrasse schliesst kurz vor Weihnachten. Das Lederwarengeschäft Banholzer an der Bahnhofstrasse 90 schliesst auf Ende Februar 2011.

5. Der diesjährige Weihnachtsmarkt und zugleich erste Sonntagsverkauf fand bei winterlich kalten Temperaturen statt.

«Ich bin Burgdorf» lautet ein Projekt der Fotografin Nadia Schweizer und von Pro Burgdorf. Am traditionellen Adventsmarkt ist zum ersten Mal eine Leinwand und ein fest installierter Fotoapparat aufgestellt worden. Sich in Szene setzen und abdrücken ist Sache der Passantinnen und Passanten. Dem Fotostudio begegnen die Burgdorferinnen und Burgdorfer in den nächsten Monaten an verschiedenen Orten. Am Schluss soll ein Abbild der Burgdorfer Bevölkerung entstehen.

«Auf nach St. Gallen» hiess ein Doppelkonzert der Stadtmusik Solothurn und der Harmoniemusik der Stadt Burgdorf. Die beiden Traditionsvereine organisierten zum ersten Mal gemeinsam ihr Jahreskonzert. Unter der Leitung von Dimitri Vasylyev gaben sie Einblick in ihre Vorbereitungen auf das Eidgenössische Musikfest 2011 in St. Gallen.

† Hans Glauser, 1943–2010, Meiefeldstrasse 77

Nach langer, schwerer Krankheit ist der Inhaber der Glauser Bodenbeläge und Teppiche an der Felseggstrasse 1 verstorben.

6. Der Oberstadtweg zwischen dem museum franz gertsch und der Einmündung in die Technikumstrasse / Staldenstrasse wird neu für Radfahrer offiziell in beiden Richtungen befahrbar. Vier Querrinnen sollen ein allzu schnelles Fahren verhindern.

Wechsel in der reformierten Kirchgemeinde Burgdorf. Während zehn Jahren leitete Hanspeter Vogel das Ressort Kinder, Jugend und Unterricht. Seine Nachfolgerin ist Flurina Schenk-Dübi.

12. Der Frauenchor Burgdorf lud zur jährlichen liturgischen Weihnachtsfeier in die Kirche Neumatt ein. Dreissig Sängerinnen unter der erstmaligen Leitung von Simon Jenny führten unter anderem Werke von Mozart, Rheinberger, Lahusen, Telemann und Saint-Saëns auf.
13. Der neue CEO der Regionalspital Emmental AG heisst Adrian Schmitter. Anfang Februar 2011 tritt er die Nachfolge von Bruno Haudenschild an.

An der letzten Stadtratssitzung standen Wahlen auf dem Programm. Stadtratspräsident 2011 wird Hansjörg Keller (FDP). Erster Vize wird Stefan Berger (SP) und zweiter Vize Rolf Ingold (BDP).

14. Die Parkplatzgebühren sollen ab 2011 um 50 Rappen auf 1.50 Franken pro Stunde erhöht werden, an einigen Orten wie beim Hallenbad, an der Grabenstrasse oder am Bahnhof gar auf 2 Franken. Teile der Bevölkerung, insbesondere Gewerbetreibende, sind damit nicht einverstanden. Die Tarifierhöhungen werden in den folgenden Wochen zu reden geben.

Das Chüeweidgrüebli unter der Rothöhe soll renaturiert werden. Der Natur- und Vogelschutz Burgdorf und Umgebung (NVB) hat zusammen mit Pro Natura ein entsprechendes Projekt in Angriff genommen, welches auf eine Initiative von Theo Haldimann zurückgeht. Die ehemalige Kiesgrube soll wiederhergestellt werden und vielen Pflanzen und Tieren einen geeigneten Lebensraum bieten.

16. Ein Diplomat schreibt Klartext. Der in Burgdorf aufgewachsene Ex-Botschafter Kurt O. Wyss hat vor grossem Publikum im Gemeindesaal seine Biografie «Paradiesvogel im goldenen Käfig» präsentiert. In seinem Werk gibt er Einblick in sein Diplomatenleben.

† Andres Schär, 1932–2010, ehemals Tiergarten 9 bzw. Bahnhofstrasse 59 B

Der mit einer Elsässerin Verheiratete war ein Ur-Burgdorfer. Er ist als Sohn des seinerzeit bekannten Milchhändlers Schär am Frommgutweg aufgewachsen. Er amtierte jahrelang als zuverlässiger Aktuar am Gericht auf unserem Schloss. Dank seiner Bescheidenheit, Liebenswürdigkeit und Geselligkeit hatte er in unserer Stadt einen grossen Freundeskreis. Er war ein begeisterter Fan unseres Sportclubs. Kaum je hat er ein Heimspiel unserer





Vorbei mit günstigem Parkieren. An der Grabenstrasse zahlt man im neuen Jahr statt einem Franken zwei Franken pro Stunde



Offene Kirchentüren in der Silvesternacht. Für die musikalische Begleitung ins neue Jahr sorgten Eliane Schweizer, Jürg Neuenschwander und Christoph Schnyder (Bild: Walter Pfäffli)



Fussballer – früher auf der Schützermatt und später im Stadion Neumatt – verpasst.

17. Schnee, Schnee und nochmals Schnee. Und ein Ende ist nicht Sicht, bleibt es doch auch weiterhin kalt.
25. In der Stadtkirche fand auch dieses Jahr eine liturgische Weihnachtsfeier statt. Der erweiterte reformierte Kirchenchor unter der Leitung von Simon Jenny hatte ein Programm mit Werken von Mozart, Mendelssohn und Zelenka einstudiert.

† Emil Strauss, 1914–2010, Lyssachstrasse 9B

Am Weihnachtstag ist Emil Strauss einer kurzen, schweren Krankheit erlegen. Als Patron des gleichnamigen Kaufhauses hatte er sich weitherum Respekt verschaffen können und in seiner Funktion auch lange Jahre das Geschäftsleben der Oberstadt massgeblich geprägt.

Zur Welt kam Emil Strauss als jüngstes der drei Kinder von Bernhard und Rosa Strauss-Moch. Schon von Kindsbeinen an war er vertraut mit dem Geschäft, das sein Vater 1908 gegründet hatte. Nach dem Ende der Schulzeit liess er sich zum Kaufmann ausbilden und stellte so die Weichen für sein späteres Berufsleben. Schon während seiner Aktivdienstzeit half er regelmässig zu Hause aus. 1944 übernahm er die Verantwortung für den Betrieb schliesslich ganz. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Trudy Strauss-Brandenburger gelang es ihm, das Kaufhaus Strauss nach und nach zu erweitern und zu einer weitherum bekannten Institution zu machen. Umso härter traf ihn 2008 der Entscheid, das mittlerweile unter dem Label Manor geführte Unternehmen ausgerechnet im hundertsten Jahr seines Bestehens schliessen zu müssen. Auch vor anderen Schicksalsschlägen blieb Emil Strauss nicht verschont. So verlor er seine beiden Geschwister bereits recht früh in den 1960er-Jahren, und auch seine Frau starb nach langer, schwerer Krankheit schon 2004. Trotz alledem hat er sich stets seine positive Lebenseinstellung bewahrt.

26. Der Dezember ist und bleibt der Monat der Konzerte. Heute feierte der 1988 gegründete Verein Konzertszene Burgdorf unter Präsident Erich Kovacs in der Stadtkirche sein 20. Gospelkonzert. Dabei trat die Frauenformation «New Spirit» auf, in deren Zentrum die Sängerin Carolyn Payne stand. Begleitet wurden sie von der Pianistin Carol Frazier.

28. Die Bernerland Bank eröffnete im August eine Filiale in Burgdorf. An einer Medienorientierung zeigte sich Peter Ritter, Geschäftsleitungsvorsitzender, zufrieden mit dem Start. Die auf Vermögensverwaltung spezialisierte Filiale weist bereits ein Geschäftsvolumen von 100 Millionen Franken auf.
31. Kurt Neukomm schliesst nach 46 Jahren sein Goldschmiedegeschäft in der Oberstadt. Im Verlaufe seiner beruflichen Karriere erhielt er als Schmuckdesigner nationale und internationale Auszeichnungen. Mit der Geschäftsschliessung geht eine Familientradition zu Ende: Vier Generationen lang haben die Neukomms das Goldschmiedhandwerk in Burgdorf ausgeübt und mit ihren Kreationen unzählige Spuren hinterlassen.

Die Türen der Stadtkirche waren auch dieses Jahr von 23 Uhr bis 1 Uhr offen. Zum Jahreswechsel spielten Eliane Schweizer (Querflöte), Christoph Schnyder (Klarinette) und Jürg Neuenschwander (Orgel). Während des Aus- und Einlütens gab es Zeit zum Abschied nehmen vom alten Jahr und zum Anstossen auf das neue Jahr. Vom Pfarrteam waren Pfarrer Manuel Dubach sowie Markus Buenzli-Buob von der katholischen Kirche dabei.

Die Bevölkerung der Stadt Burgdorf ist gewachsen. Ende Jahr wohnten 15 402 Personen in der Stadt. Dies entspricht einem Zuwachs von 0,6 Prozent innerhalb eines Jahres. In Burgdorf leben Leute aus über 80 Nationen.

Januar 2011

1. Der Burgdorfer Gemeinderat hat turnusgemäss Hugo Kummer (SVP) zum Vizestadtpräsidenten für 2011 gewählt. In dieser Funktion wird er bei Abwesenheit der Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch (SP) die Stadt gegen aussen vertreten und darüber hinaus weitere Stellvertretungsfunktionen übernehmen.
2. Im Gemeindesaal fand das achte Neujahrskonzert statt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erfreuten sich unter anderem an einem Klarinettenquintett von Mozart und einem Streichquartett von Dvořák, gespielt vom Prager Apollon-Quartett. Höhepunkt war die Uraufführung der Jazzsuite für Klarinette und Streicher, komponiert von Andy Harder für den Klarinettenisten Wenzel Grund.

3. † Hans Friedrich Neukomm, 1936–2011  
Im fernen Westen der USA ist ein bekannter Exil-Burgdorfer verstorben. Hans Friedrich Neukomm ist an der Rüttschelengasse aufgewachsen. Er war Sohn von Goldschmied Hans Neukomm und der ältere Bruder von Kurt und Bethli Stotzer-Neukomm, welche beide in unserer Stadt leben. Nach seinem Abschluss als Elektroingenieur am hiesigen Technikum wanderte er 1963 in die USA aus und erwarb 1968 die amerikanische Staatsbürgerschaft. Er wurde sesshaft im Bundesstaat Oregon, wo sein beruflicher Aufstieg zu höchsten Kaderpositionen in verschiedenen Unternehmungen begann. Er engagierte sich auch stark im Gesundheits- und Bildungsbereich. In Anerkennung seiner zahlreichen karitativen Tätigkeiten wurden ihm seitens seines Wohnortes etliche Auszeichnungen verliehen. Die Beziehung zu seiner Familie und zu Burgdorf verlor er nie.
6. Die Küche im Bahnhoftreff Steinhof ist in den letzten Wochen umfassend erneuert worden. Anlässlich einer offiziellen Einweihung wurde die nun zeitgemässe Küchenausstattung vorgestellt. Die Küche beliefert verschiedene Kindertagesstätten, dient dienstags und freitags dem Mittagstisch im Bahnhoftreff und wird für Catering-Aufträge genutzt.
8. Neuer Anlauf für die Nutzung des Kornhauses. Die in Burgdorf ansässige Gasthausbrauerei klärt ab, ob sich die Räumlichkeiten für das Bierbrauen eignen. Als Produktionsbeginn wird Frühling 2012 anvisiert. Das seit fünf Jahren leer stehende Gebäude belastet die Stadtkasse mit jährlich 60 000 Franken.
10. † Jeanne Jaquier, 1919–2011, ehemals Steinhofstrasse 7  
Fast ihr ganzes Leben lang arbeitete die Verstorbene in Bern und pendelte jeden Tag hin und her. Ihr grosses Hobby war die Porzellanmalerei. Aufgrund ihrer Liebenswürdigkeit hatte sie in unserer Stadt viele Bekannte.
14. An der Sportlerehrung ehrte die Sportkommission Burgdorf die besten Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie die besten Mannschaften. Den erstmals vergebenen Sportförderpreis der Burgergemeinde Burgdorf erhielten die Eiskunstläuferinnen «Cool Dreams Junior» und die Inline-Skaterin Mélanie Röthlisberger.

Grosser Erfolg für ein dreiköpfiges Team der Berner Fachhochschule Burgdorf. Simon Peter Roesti, Daniel Meier und Simon Moser gewannen den

in Berlin vergebenen «Schindler Award» für ihr Projekt «link it». Aufgabe war es, ein Gebiet des Olympischen Parks in Berlin in einen attraktiven Sport- und Freizeitpark zu verwandeln.

16. † Beat Baumgartner-Schär, 1949–2011, Meiefeld 5  
Mit Bestürzung wurde die Nachricht vom Tod des langjährigen Mitarbeiters unserer Baudirektion zur Kenntnis genommen. Er ist von einer Reise nach Australien nicht mehr zurückgekehrt. Während 20 Jahren war Beat Baumgartner in der Hauptsammelstelle an der Lyssachstrasse tätig. Er war hier weniger der Aufpasser als vielmehr der stets freundliche und zuvorkommende Helfer, der deswegen in weiten Kreisen der Bevölkerung beliebt war.
19. Im Einkaufszentrum Neumatt fand der erste «Kids-Day» statt, der ganz im Zeichen des Themas Piraten stand. Der Anlass stiess auf reges Interesse. Weitere Veranstaltungen zu verschiedenen kinderansprechenden Themen sind von nun an monatlich geplant.
20. Der Burgdorfer Altstadtleast zeichnete Wahli Optik für das «schönste Schaufenster 2010 in der Innenstadt von Burgdorf» aus. Gemäss der Jury sei das Schaufenster das Jahr hindurch saisonal abgestimmt und ästhetisch auf hohem Niveau gewesen.
- Nach einigen aussergewöhnlich milden Tagen, die bereits da und dort Frühlingsgefühle zu wecken vermochten, meldet sich der Winter mit Schnee und Kälte zurück.
21. Die Kadetten erhielten letztes Jahr dank dem Engagement zahlreicher Gönnerinnen und Gönner neue Uniformen. Mit einer musikalischen Uniformenweihe in der Markthalle bedankten sie sich für die Unterstützung.
- 21./ «Nichts bleibt, wie es war» hiess die letzte Aufführung der erfolgreichen
22. Burgdorfer Schlossnächte des Schlossmuseums Burgdorf. Anneliese und Ruedi Boss zogen nochmals alle Register und begeisterten zusammen mit über 50 Theater- und Musikleuten das Publikum in den Räumen und Gängen des nächtlichen Schlosses.
23. † Hans-Beat Elsässer, 1944–2011, Kirchberg.  
Völlig überraschend ist einer der bekanntesten Kirchberger nach kurzer,



Burgerrätin Marianne Born gratuliert der Inline-Skaterin Melanie Röthlisberger zum Erhalt des Sportförderpreises (Bild: Daniel Fuchs)



Bei der Schaufensterdekoration hatte Wahli Optik den Durchblick. Das Geschäft erhielt die Auszeichnung «schönstes Schaufenster der Innenstadt» (Bild: Andreas Marbot)

schwerer Krankheit verstorben. Hans-Beat Elsässer war in unserer Nachbargemeinde als Chef des gleichnamigen Geschäfts für Vorhänge und Textilien tätig, von dem er sich erst vor gut drei Jahren zurückgezogen hatte. Hervorgegangen war das Unternehmen aus einer traditionsreichen Weberei, deren Industriebauten noch heute das Ortsbild von Kirchberg prägen. Der Verstorbene engagierte sich stark in der Dorfpolitik, unter anderem war er Gemeinderat und Gemeindepräsident. Der kontaktfreudige und gesellige Mann war von Jugend auf mit Burgdorf eng verbunden. Er gehörte dem Lions-Club und der Offiziersgesellschaft an. Während Jahren war er Vorstandsmitglied im Handels- und Industrieverein und seit 2003 amtierte er bis zu seinem Tode als Präsident der Kehrrichtbeseitigungs-AG (KEBAG).

† Veronika Feissli-Müller, 1940–2011, Mittelweg 2

Allzu früh ist diese allseits beliebte Frau unter tragischen Umständen verstorben.

25. Der Kulturraum Emmental erhält auf Kosten der Region Bern Zuwachs. Gemäss einem Beschluss des Grossen Rates werden in Zukunft die drei Gemeinden Hindelbank, Krauchthal und Bätterkinden ihre Kulturgelder – rund 90 000 Franken pro Jahr – im Emmental investieren.

Bereits zum siebten Mal wurden von der Burgergemeinde Maturaarbeiten prämiert. Die diesjährige Gewinnerin heisst Marie Gfeller. Sie überzeugte mit der Arbeit «Burgdorf gespiegelt in Seifenblasen».

† Paul Neuenschwander, 1928–2011, Guisanstrasse 18

Der Verstorbene war ehemaliger Zugführer bei der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn (EBT) und später beim Regionalverkehr Mittelland (RM).

26. † Margrit Julia Habegger-Albiez, 1917–2011, ehemals Lyssachstrasse 137  
In hohem Alter ist die Witwe von Alfred Habegger verstorben. Jahrelang führten die beiden zusammen das bekannte Fachgeschäft für Farbwaren an der Lyssachstrasse gegenüber dem Restaurant National. Die zierliche, stets freundliche Frau war noch bis unmittelbar vor ihrem Tod beim Einkaufen anzutreffen.



† Otto Blaser-Wild, 1921–2011, Herzogstrasse 13

Der ehemalige diplomierte Buchhalter war ein gebürtiger Burgdorfer. Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit.

27. Die geplante Überbauung am Uferweg hat den diesjährigen Wettbewerb «Entwicklungsschwerpunkte Wohnen» des Kantons Bern zusammen mit einem Stadtberner Projekt gewonnen. Das Projekt Uferweg setze sich gemäss Kanton aktiv mit einer nachhaltigen Stadterneuerung auseinander. Die Preissumme beträgt 150 000 Franken.
28. Die Stadt in Narrenhand. Am diesjährigen Fasnachtsumzug marschierten 13 Guggen-Gruppen durch die Stadt, begleitet von zahlreichen kleinen und grossen Fasnachtsanhängern. Motto der diesjährigen Fasnacht war «Kuhl down – take it easy». Die Fasnacht wurde bereits am Abend zuvor im Schützenhaus eingeläutet.
30. Die Lehrerkonzerte der Musikschule Region Burgdorf haben bereits Tradition. Die Konzertreihe CLASSIX 2011 startete heute im evangelisch-reformierten Kirchgemeindesaal.

Ebenfalls musikalisch ging es in der Tennishalle Burgdorf zu und her. Dort fand das traditionelle Drehorgel-Wintertreffen statt.

Februar 2011

1. Neue Jazz Lounge im B5: Jeden ersten Dienstag lädt das Jazz-Quartett «The swinging four» um Hansruedi Jordi aus Ersigen zu einem Jazz-Abend ein. Das Quartett wird dabei jeweils von einem bekannten Jazz-Musiker begleitet.
2. Rückschlag für Burgdorf als Bildungsstadt. Die Berner Regierung hat bekannt gegeben, dass sie den Fachhochschulbereich an den Standorten Bern und Biel konzentrieren will. Damit ginge für Burgdorf bis spätestens im Jahr 2020 eine über hundertjährige Tech-Ära zu Ende. In Stadt und Region wehrt man sich entschieden gegen diesen Beschluss.
4. † Hans-Rudolf Mathis-Lüthy, Dr. pharm., 1923–2011, ehemals Einschlagweg 9  
Aufgewachsen als Sohn eines Tierarztes im oberaargauischen Kleindietwil.





Was passiert mit unserem Technikum? Gegen die Schliessungspläne des Kantons regt sich heftiger Widerstand



Die Krönung: Ein Partnerprojekt des Casino-Theaters Burgdorf und der «Agentur für ansprechenden Unfug», Nicole D. Käser und Tobias Kälin (Bild: Roland Soldi)

Matura 1942 am Gymnasium Burgdorf, anschliessend Studium der Pharmazie in Freiburg und Bern. 1951 Doktorat in Strassburg. Im folgenden Jahr Übernahme der Apotheke an der Metzgergasse und Wohnsitznahme in unserer Stadt. Der Ehe mit der Drogistin Rosmarie Lüthy aus Rohrbach entspross Sohn Urs. Knapp 40 Jahre lang führte der Verstorbene die traditionelle Apotheke in der Unterstadt kompetent, konzilient und mit vollem Einsatz. Liebenswürdig und gesellig wie er war, gehörte er schon im Gymnasium der Mittelschulverbindung Bertholdia und später an der Universität der Helvetia an. Regen Kontakt hatte er auch als Mitglied des hiesigen Rotary-Clubs und als langjähriger Sänger im seinerzeitigen Männerchor Liederkranz. Er liebte die Natur ebenso wie das Reisen in ferne Länder. 1991 übergab er das Geschäft seinem Sohn; von diesem ging es 2001 an das Unternehmen Galenica weiter, dessen Apotheken den Namen Amavita tragen. In den letzten Lebensjahren brauchte Hans-Rudolf Mathis intensive Pflege, die er im Wohnpark Buchegg fand. Dort ist er von den Beschwerden des Alters erlöst worden.

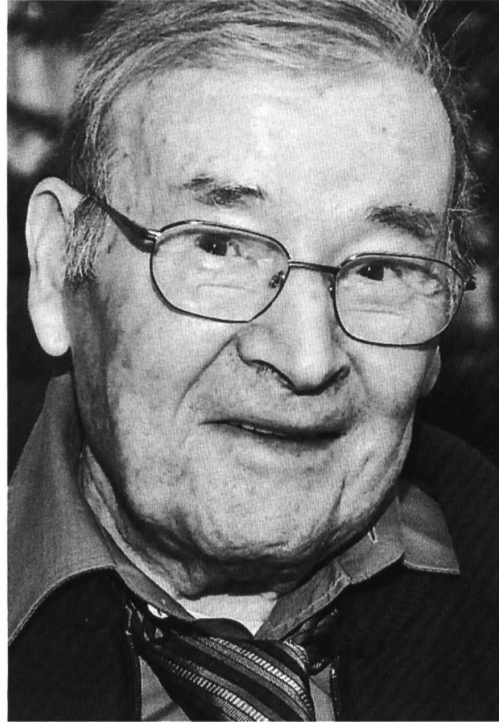
5. 120 Liter Hühnersuppe aus der «Stadthaus»-Küche fanden reissenden Absatz auf dem Kronenplatz. Mit dem Verkauf gedachte der Altstadtleast Burgdorf einmal mehr der tapferen heimischen Frauen, die 1388 einen Angriff österreichischer Adliger abgewehrt hatten.

† Martha Schütz-Mathys, 1911–2011, ehemals Falkenweg 17  
Rund drei Wochen nach ihrem 100. Geburtstag, den sie mit ihren Angehörigen noch gebührend feiern konnte, ist eine der ältesten Burgdorferinnen nach einem reich erfüllten Leben von den Beschwerden des Alters erlöst worden.

- 5./ An den Emmentaler Meisterschaften der Luftgewehrschützen kämpften
6. 40 Schützinnen und Schützen um Podestplätze. Siegerin in der Kategorie Elite wurde Natalie Widmer aus Kirchberg. Marcel Widmer landete als bester Burgdorfer auf Platz drei.
7. Der Stadtrat, präsiert von Hansjörg Keller (FDP), kam im neuen Jahr zum ersten Mal zusammen. Einstimmig unterstützte er eine Resolution des Gemeinderates, welche von der Berner Regierung die Rücknahme des negativen Fachhochschul-Entscheides verlangt.



Emil Strauss  
1922 – 2010



Hans-Rudolf Mathis  
1923 – 2011



Hans Bernhard Luginbühl  
1929 – 2011 (Foto: Brutus Luginbühl)

8. Ab heute präsentiert die «Tour de Berne» in acht Kulturhäusern und Kinobetrieben des Kantons aktuelle Kino- und Festivalfilme von Berner Filmschaffenden. Am Auftaktanlass im Kino Rex war auch der Animationskurzfilm «Animal Kingdom» des Burgdorfers Nils Hedinger zu sehen. Der Film wurde von der Jury des Berner Filmpreises als «sehenswert» eingestuft.
13. An diesem Abstimmungswochenende sprachen sich die Berner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 51,2% äusserst knapp für den Ersatz des Kernkraftwerkes Mühleberg aus. Die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» hingegen wurde in unserem Kanton mit 59,4% wuchtig abgelehnt.
- Bei den Berner Ständeratswahlen fiel noch keine Entscheidung. Ursula Wyss (SP, Bern) und Adrian Amstutz (SVP, Sigriswil) bleiben im Rennen. Die Burgdorferin Christa Markwalder (FDP) tritt für den zweiten Wahlgang nicht mehr an.

Die Burgdorfer Cool Dreams Junior überzeugen im Synchronized Skating mit ausgezeichneten Leistungen. Am French Cup 2011 in Rouen belegten sie den 8. Rang und am Spring Cup 2011 in Mailand den 6. Rang.

15. Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch wurde vom Stiftungsrat des Alterspflegeheims der Region Burgdorf (APH) als neues Mitglied gewählt. Das 1978 gegründete Alterspflegeheim bietet heute Platz für 150 pflegebedürftige betagte Menschen.

† Lotte Pfister-Augstburger, 1920–2011, ehemals Flurweg 18

Die Mutter zweier Töchter und zweier Söhne war die Witwe des 1982 verstorbenen Fritz Pfister, der als Beamter bei der kantonalen Steuerverwaltung gearbeitet hatte.

19. † Hans Bernhard Luginbühl, 1929–2011, Mötschwil

Kurz nach seinem 82. Geburtstag ist der in Mötschwil wohnhaft gewesene Künstler verstorben. Er war national und international bekannt für seine grossen Eisenskulpturen und seine spektakulären Verbrennungsaktionen. Der Verstorbene war Sohn eines Metzgers und wuchs im damaligen Berner Arbeiterquartier Lorraine auf. International berühmt wurde Luginbühl Anfang der Sechzigerjahre mit seinen Werkgruppen wie etwa den «Elementen», den «Aggressionen» oder den «Raumhaken». Zahlreiche seiner

Skulpturen sind in Sammlungen und im öffentlichen Raum vertreten. 1976 liess Luginbühl seinen ersten «Zorn», ein riesiges Holzgebilde, auf der Berner Allmend in Flammen aufgehen. Luginbühl nutzte seine Verbrennungsaktion nicht nur als Symbol der Vergänglichkeit, sondern auch um auf die Dringlichkeit von Kulturgut- und Naturschutz hinzuweisen.

Seit 1965 lebte Hans Bernhard Luginbühl mit seiner zweiten Frau, der Töpferin und Keramikerin Ursi Luginbühl, in Mötschwil. Dort wuchsen auch Luginbühls Söhne Brutus, Basil und Jwan auf – alle drei wurden später ebenfalls Künstler und unterstützten ihren Vater bei der Arbeit.

Bernhard Luginbühl und seine Familie haben in Burgdorf kulturelle Akzente gesetzt. Das prägendste Ereignis war die Einweihung der Luginbühl-Ausstellung im Alten Schlachthaus an der Metzgergasse im Dezember 2004. Luginbühls Figuren eigneten sich perfekt, um dem leer stehenden Schlachthaus eine neue Identität zu geben. Der Metzgersohn war von Anfang an von diesem Ort begeistert und richtete eine Ausstellung ein, die nicht nur Kunstliebhaber, sondern auch das breite Publikum begeistern. Ergänzt wird die Ausstellung seither kontinuierlich mit grafischen und anderen Arbeiten von Luginbühl, seiner Familie und seinen Kunstfreunden. Grosse Begeisterung lösten aber auch Bernhard Luginbühls Verbrennungen auf der Schützematt aus. Die letzte stand 2005 unter dem Motto «Bubele» und hat tausende Begeisterte angezogen.

23. † Maria Wyss-Aellen, 1954–2011, Rüti bei Lyssach

Mit grosser Tapferkeit hat die Witwe des 1994 verstorbenen Urs Wyss ihr Krebsleiden ertragen. Dieser war erst im 49. Altersjahr derselben Krankheit erlegen. Umsichtig und engagiert führte Maria das bekannte Geschäft für Lederwaren und Bodenbeläge an der Schmiedengasse allein weiter. In Rüti gehörte sie auch dem Gemeinderat an. Ein Sohn und eine Tochter trauern um den viel zu frühen Tod ihrer Eltern. Mit ihrer zurückhaltenden, liebenswürdigen, ja feinen Art bleibt die Verstorbene in bester Erinnerung.

25./ Zum fünften Mal fand im Casino-Theater das Kabarettfestival «Die Krö-  
26. nung» statt. 16 Künstlerinnen und Künstler aus dem deutschsprachigen Raum präsentierten sich mit einem Kurzprogramm. König am Freitag wurde Veri der Abwart alias Thomas Lötscher. Am Samstag ging der Titel an die Gessler Zwillinge alias Fritz Bisenz und Jasmin Clamor.

27. Zum ersten Mal fand die Berner Fotobörse in der Markthalle Burgdorf statt. Rund 50 Aussteller zeigten ihre Ware, darunter diverse Raritäten.

28. Gärtnermeister Ulrich Heubach übergibt sein Blumengeschäft an der Bahnhofstrasse 6 an Niklaus Hofstetter aus Kirchberg. Zudem plant er, im Sommer 2011 seine Gärtnerei an der Bernstrasse zu schliessen.

März 2011

1. † Margrit Albrecht-Gossweiler, 1917–2011, ehemals Hofgutweg 51  
In hohem Alter und nach einem reich erfüllten Leben ist die Witwe des ehemaligen ETH-Ingenieurs, Kreisgeometers und Gemeinderats Ernst Albrecht im Altersheim Rüttihubelbad bei Walkringen verstorben.

† Katharina (Killy) Wenger-Egger, 1944–2011, Schöнауweg 21  
Die in unserer Stadt mit drei Geschwistern Aufgewachsene ist nach langer, schwerer Krankheit in ihrer Ferienwohnung in Gstaad verstorben. Die ursprüngliche Modeverkäuferin bildete sich später zur Zahnarztgehilfin aus und war als solche acht Jahre lang in der Praxis von Dr. Herbert Friedli an der Bahnhofstrasse tätig. 1968 heiratete sie den hiesigen Malermeister Ernst Wenger, in dessen Geschäft sie tüchtig mitarbeitete. Im Jahre 2000 wurde dieses verkauft. In ihrer Freizeit war sie eine begeisterte Golfspielerin. In den letzten Jahren engagierte sich die Verstorbene in der palliativen Begleitung der Spitex Burgdorf/Oberburg. Allzu früh ist diese lebensfrohe Frau abberufen worden.

3. Der achte Innopreis der Stadt Burgdorf für Studierende der Fachhochschule ging an Andreas Waldmann, der einen Elektroden-Gürtel für den Medizinalbereich entwickelte. Den zweiten Preis gewann Simon Baumgartner für die Entwicklung einer Fonduemaschine. Den Publikumspreis erhielt Dominic Scheidegger mit seinem Projekt, das organische Abfälle in Biokohle umwandelt. An der Preisverleihung in der Markthalle nahmen über 400 Gäste teil.
4. Führungswechsel im Altstadtleist: Francesco Rappa löst Heinz Kurth ab. Zu seinen dringlichsten Aufgaben zählt der neue Präsident und BDP-Stadtrat die Umsetzung des neuen Verkehrsregimes in der Altstadt.
5. Unter der Federführung von Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch wurde eine Petition gegen die geplante Schliessung der Fachhochschule lanciert. Be-



reits vor dem offiziellen Startschuss um 11 Uhr hatten über 200 Personen die Petition unterschrieben. Zwei Wochen später werden es bereits über 5000 Personen sein. Die Petition ist Teil eines umfassenden Massnahmenpaketes zur Erhaltung des Fachhochschul-Standortes Burgdorf.

6. Im Gemeindesaal Burgdorf lud die «HSBO the accordion company» unter der Leitung von Bernadette Kosewähr zum Frühjahrskonzert ein. Unter dem Motto «bei uns haben nur die Instrumente Falten, lassen sie sich von Akkordeonklängen verjüngen», gab die Company Einblick in ihr breites Repertoire.

Grosse Erfolge für den EC Burgdorf am 23. Swiss Cup Synchronized Skating Widnau. Die Cool Dreams Royal gewannen die Goldmedaille, die Cool Dreams Novice Advanced erreichte den 2. Rang und das jüngste Team aus Burgdorf, die Cool Dreams Novice Basic, belegten den 3. Rang.

8. Am Gebäude der Musikschule Region Burgdorf wurde ein «Übe-Barometer» errichtet; zwei riesige durchsichtige Röhren, die Platz für insgesamt 5000 Tischtennisbälle bieten. Je mehr in der Woche geübt wurde, desto mehr orange Bälle darf die Schülerin oder der Schüler in die Röhre einfüllen. Sind die Röhren aufgefüllt, ist das Semesterziel erreicht.

An der Delegiertenversammlung der Beruflichen Weiterbildungskurse Burgdorf (BWK) ist Adrian Friedli zum neuen Leiter gewählt worden. Er ersetzt Andreas Schild. Die BWK führt zahlreiche Sprach- und Informatikkurse durch.

† Maria Theresia Krienbühl-Steiner, 1924–2011, Pleerweg 1B, vormals in Hindelbank

Die ehemalige Lehrerin und Mutter zweier Töchter und eines Sohnes ist erst vor kurzer Zeit in unsere Stadt gezogen. Sie war aber schon vorher ein äusserst aktives Mitglied der katholischen Pfarrei, wo sie im Kirchenchor Cäcilia mitsang und im Frauenbund mitarbeitete.

9. In der Vergangenheit kamen vermehrt Fahrende in unsere Stadt und legten insbesondere auf dem Viehmarktplatz für einige Tage einen Halt ein. Die zunehmende Häufigkeit und Klagen aus der Bevölkerung über fehlende Rücksichtnahme veranlassten den Gemeinderat, Fahrende auf öffentli-



chen Parkplätzen nicht mehr zu dulden. Zugleich hat der Gemeinderat den Kanton aufgefordert, das Raumproblem für Fahrende zu lösen.

11. Die unleserlich gewordene Panorama-Tafel beim Gymnasium ist ersetzt worden. Mit einer kleinen Feier auf der Aussichtsterrasse des Gymnasiums wurde der neue «Alpenzeiger» eingeweiht.
12. Dramatische Töne in der Stadtkirche. Der Konzertchor Burgdorf führte «Saul», ein Oratorium in drei Akten von Georg Friedrich Händel auf. Das Werk wurde vom Dirigenten des Konzertchors, Hans-Ulrich Fischbacher, bearbeitet. Der Bassbariton Markus Oberholzer sang den von Hass und Eifersucht verdüsterten Saul, der Countertenor Peter Kennel die Lichtgestalt des David.

Im Saalbau Kirchberg fand der 24. traditionelle Gymball statt. Dank Organisator Armin Roos ging der Anlass reibungslos über die Bühne.

14. Der Nachtclub Falken in der Burgdorfer Oberstadt hat seine rote Laterne ausgeschaltet. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Cabarets werden zum Verkauf ausgeschrieben.
17. † Margrit Senn, 1919–2011, ehemals Lerchenbodenweg 1  
Jahrzehntelang unterrichtete die Verstorbene an der Unterstufe unserer Primarschule. Ihren Lebensabend verbrachte sie mit ihrer Schwester Dora in der Seniorenresidenz Senevita Burdlef.
18. Ursula Kläsi ist die neue Geschäftsführerin von Emmental Tours. Sie tritt die Nachfolge von Michael Roschi an, der neu Direktor von Thunersee Tourismus wird. Emmental Tours ist eine Tochterunternehmung der BLS und spezialisiert auf Gruppenausflüge. In Burgdorf führt Emmental Tours das örtliche Tourismusbüro.
19. Der Burgdorfer Frauen-Serviceclub Soroptimists verkaufte zusammen mit Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch Tulpen. Der Erlös kommt einem Mikrokredit-Projekt zugute, welches Frauen beim Einstieg in die berufliche Selbständigkeit unterstützt.
24. Auf dem Dach der Raiffeisenbank an der Bahnhofstrasse 20 wurde eine Fotovoltaikanlage in Betrieb genommen. Diese wird künftig rund 30% des

Stromverbrauches decken. Die Anlage wurde von Jugendlichen – unter anderem von Lehrlingen der Raiffeisenbank – unter fachmännischer Anleitung installiert.

† Max Schio, 1925–2011, Heimiswil, vormals in Burgdorf

Mit Architekt Max Schio ist kurz nach dem 86. Geburtstag eine Persönlichkeit eigener Prägung verstorben. Weit über unsere Stadt hinaus war sein Büro bekannt für Umbauten und Sanierungen aller Art. Schon sein Vater hatte dieses erfolgreich geführt. Zeugen seiner intensiven Bautätigkeit sind beispielsweise der südliche Trakt unseres heutigen Regionalspitals sowie das renovierte Dienstbotenheim in Oeschberg bei Koppigen.

Max Schio war jahrzehntelang Mitglied des damaligen Männerchors Liederkranz. Zudem war er während langer Zeit auch Präsident und Redaktor des Vereinsorgans «Liederkränzler». Unter seiner administrativen Leitung und der musikalischen unter Dirigent Otto Kreis entstand manch herrliche Oratorien-Aufführung in der Stadtkirche. Er vertrat den Liederkranz auch lange im Verwaltungsrat der Casino AG.

Der Verstorbene war zudem ein begeisterter Philatelist. Seine Briefmarkensammlung gehört zu den wertvollsten weit und breit. Über unsere Region hinaus bekannt wurde er als Präsident der Vereinigung «Pro Libertate», die sich für die integrale Unabhängigkeit unseres Landes und einen starken Wehrwillen einsetzte. Als er den Vorsitz abgab, wurde ihm zum Abschied eine grosse Haubitze (Kanone) geschenkt, die er unübersehbar im Garten seines Hauses in Heimiswil aufstellte – nicht zur Freude aller Heimiswiler.

26. In Burgdorf gingen für eine Stunde die Lichter aus. Auch dieses Jahr machte die Stadt beim Klimaschutzprojekt «Earth Hour» mit. Die Beleuchtungen von Schloss, Oberstadt und Stadtkirche wurden ausgeschaltet. Auf dem Kronenplatz konnten alte batteriebetriebene Taschenlampen gegen neue, mit Dynamo betriebene Led-Leuchten eingetauscht werden. Für stimmige Klänge sorgte das Alphornduo «Lautstark».
27. Das Alte Schlachthaus startete in seine siebte Saison mit Bildern des Künstlers Timmermahn. Der Freund und Weggefährte des kürzlich verstorbenen Eisenplastikers Bernhard Luginbühl zeigt einen Querschnitt seiner neusten Werke. Parallel dazu werden auch Werke von Bernhard Luginbühl ausgestellt.

28. Der Stadtrat hat den Neubau für die Velostation bewilligt. Anfänglich war das 1,6 Millionen-Projekt umstritten. Von bürgerlicher Seite her wurde das Referendum ergriffen. Nachverhandlungen mit Bund und Kanton führten zu einer geringeren Nettobelastung für die Stadt in der Grössenordnung von 800 000 Franken. Dieser Betrag unterliegt nicht mehr dem fakultativen Referendum.
29. Die dritte Hauptversammlung des Vereins «Pro Burgdorf» war gut besucht. Unter dem Traktandum «Ausblicke 2011» wurde aufgezeigt, wie Burgdorf in Zukunft noch attraktiver werden soll. Märkte sollen aufgewertet werden, ein Kindermittwoch soll Spiel und Spass und die Möglichkeit zum Plaudern bringen und für die nächste Kornhausmesse ist ein neues Konzept vorgesehen. Michael Klossner (Finanzen) und Florian Kappeler (Märkte) wurden neu in den Vorstand gewählt.
30. † Hanni Huser-Abegg, 1933–2011, ehemals Einschlagweg 62  
In Aarwangen, wo sie zuletzt wohnte, ist die ehemalige Architektin verstorben. Die temperamentvolle, vielseitig interessierte und engagierte Frau gehörte als Vertreterin der Vereinigung parteiloser Bürger in den 1980er-Jahren dem Stadtrat an.
31. Während über 30 Jahren führte Martin Leuzinger sein Fotofachgeschäft an der Bahnhofstrasse. Zu seinem Angebot zählten unter anderem auch Porträtfotografie und Fotoreportagen. Die Soläppen-Bilder im Schaufenster waren Jahr für Jahr ein magnetischer Anziehungspunkt. Nun übergibt er sein Geschäft an Jürg Meier, der bereits ein eigenes Fotofachgeschäft in Bümpliz hat.

April 2011

1. 1 762 334: So viele Seilsprünge machten rund 250 Primarschülerinnen und Primarschüler sowie einige Lehrpersonen des Gsteighofs während einer Woche. Ziel dieser sportlichen Aktion war es, die Kinder für sportliche Betätigung zu animieren.
2. Übers Wochenende luden zehn lokale Autohändler zur fünften Burgdorfer Autoshow. Sie präsentierten in der Markthalle Neuheiten und trendige

Modelle. Ging es vor einigen Jahren beim Autokauf vor allem um PS, so gewinnen heute zunehmend ökologische Verkaufsargumente an Bedeutung.

Das Thermometer kletterte heute erstmals über 20 Grad.

3. Das Nähcenter Staub-Amacker an der Metzgergasse 6 feierte ein doppeltes Jubiläum: Vor 20 Jahren hat Christina Staub-Amacker das heute 75-jährige Geschäft übernommen. Anlässlich einer eigens arrangierten Modeschau zeigten rund 30 Kursteilnehmerinnen auf einem professionellen Laufsteg mit stilechter Beleuchtung und Musik 144 selber genähte Kleidungsstücke.

Bereits zum dritten Mal organisierte die OL-Vereinigung Hindelbank in Burgdorf «Simones Goldsprint». An diesem Anlass zu Ehren der mehrfachen Weltmeisterin im Orientierungslauf Simone Niggli-Luder startete dieses Jahr auch die finnische Nationalmannschaft. Insgesamt begaben sich weit über 1000 Läuferinnen und Läufer auf Postensuche in städtischem Gebiet.

7. Heute wurde der erste Sommertag verzeichnet, und dies Anfang April!
8. Ab 2012 müssen die Spitäler ihre Investitionen selber finanzieren. Im Verteilungskampf um die letzten Millionen aus der Kantonskasse geht das Regionalspital Emmental mit Standorten in Burgdorf und Langnau vorerst leer aus. Gemäss Entscheid der kantonalen Gesundheitsdirektion wird die geplante Gesamtanierung des Regionalspitals Emmental in der Grössenordnung von 47 Millionen Franken nicht unterstützt. Ein weiterer Schlag für die Region nach dem Entscheid, den Fachhochschul-Standort Burgdorf aufzugeben. Das letzte Wort hat der Grosse Rat.
16. Die Detaillisten-Organisation «Pro Burgdorf» lädt zur Aktion «Treffpunkt Altstadt». 40 Geschäfte, Kulturinstitutionen und Gastronomiebetriebe warten mit Attraktionen und Sonderangeboten und einer speziellen Punktejagd auf. Für jeden Besuch gibt es einen roten Punkt, den man auf einen Talon kleben kann. Ist der Talon voll, nimmt man an der Verlosung einer Städtereise und weiterer Preise teil.

Zwei Geschäfte öffnen erstmals ihre Türen: Das Textilatelier «Wir brin-

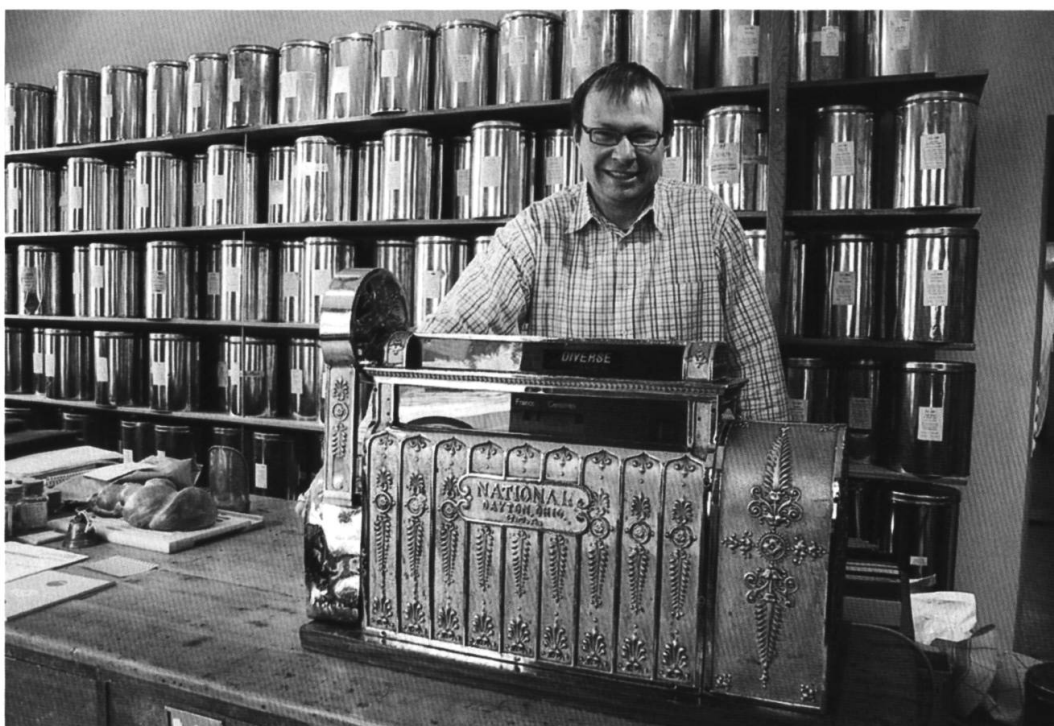


gens» der örtlichen Velostation an der Hohengasse und ein Raritätenladen an der Rüttschelengasse.

20. † Willy Brodbeck-Zürcher, 1928–2011, Oberburgstrasse 78  
Der gelernte Kaufmann war in der hiesigen Wolldecken-Fabrik Schafroth tätig bis zu deren Schliessung 1973. Er blieb dem Bettenhandel treu und gründete nachher eine Einzelfirma; gleichzeitig war er Angestellter der Firma Eskimo Textil AG, die er im Aussendienst vertrat. Es war ihm vergönnt, bis einige Wochen vor seinem Tod im eigenen Geschäft tätig zu sein. Die grosse Familie war Mittelpunkt: Aus erster Ehe hatte er eine Tochter, aus der zweiten drei Söhne und eine Tochter. Dazu kam ein Pflegekind. Willy Brodbeck war mit seiner schönen Bassstimme jahrelang ein begeisterter Sänger im seinerzeitigen Männerchor Liederkranz. Nach schwerer Krankheit ist er kurz vor Ostern verstorben.
23. Ostereier-Tütschen auf dem Kronenplatz. Etwa 200 bunt bemalte Eier fielen dem Tütsch-Fieber zum Opfer. Eingeladen zu diesem Anlass hatten zwölf rund um den Kronenplatz ansässige Geschäfte.
24. † Rudolf Alexander Elsässer, 1924–2011, wohnhaft gewesen in Bern  
Bis 1999 bewohnte der Verstorbene mit seiner Familie die Villa an der Technikumstrasse 18 neben der katholischen Kirche. Der kultivierte Mann pflegte in unserer Stadt viele Kontakte. Er war ein passionierter Reiter – eine Zeit lang präsidierte er die Reitbahngesellschaft –, zudem war er ein ausgezeichneter Skater und Golfer. Beruflich hat er in Kirchberg die Rudolf Elsässer + Cie., später AG, gegründet. Hier kam sein Erfindergeist zum Tragen. Die Firma, ein echtes und erfolgreiches KMU, spezialisierte sich auf die Herstellung von kartographischen Papieren. Sie war gewissermassen Hauptlieferantin für die Grundbuchvermessungsämter in der ganzen Schweiz. Gerne werden sich etliche Burgdorfer an den Gentleman alter Schule erinnern. Nach kurzem Leiden ist er am Ostersonntag verstorben.
26. Vorbeikommen und miteinander sprechen. Verena Schoch lädt zur ersten Sprachen-Bar im Oso (ehemals Bären) an der Schmiedengasse. Je nach Tisch unterhält man sich in Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch oder weiteren Sprachen. Die Sprachen-Bar soll einmal im Monat stattfinden.



Die Fähnchen stehen bereit. Verena Schoch und OSO-Betreiber Florian Kappeler freuen sich auf die Sprachenbar (Bild: Walter Pfäffli)



Auch im Teeladen von Thomas U. Grimm wurden Punktejäger der Aktion «Treffpunkt Altstadt» fündig

29. Deutliche Worte an der 151. Jahresversammlung des Handels- und Industrievereins. Präsident Roland Loosli kritisierte vor den knapp 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Entscheid des Regierungsrates, die Fachhochschule Burgdorf zu schliessen. Seine Worte fanden grosse Zustimmung.
30. Frühlingsbote in der Oberstadt. Der jährlich stattfindende Blumenmarkt lockte viele Besucherinnen und Besucher an die Blumenstände. Mitglieder des neu gegründeten Fördervereins «Gesund i.E.» nutzten die Gelegenheit, um auf den negativen Entscheid des Regierungsrates in Sachen Spitalfinanzierung aufmerksam zu machen. Der Förderverein setzt sich für eine zukunftsfähige Basis der beiden Spitalstandorte Burgdorf und Langnau ein.

Mai 2011

1. «Licht in die Köpfe – Feuer in die Herzen», so lautete das Motto der 1.-Mai-Feier auf der Brüder-Schnell-Terrasse. Als Hauptredner trat der ehemalige Tessiner Nationalrat Franco Cavalli auf. In seiner Rede kritisierte er den Neoliberalismus und forderte die Linke auf, offensiver zu politisieren.

Seit 1888 wird in der Schreinerei Werthmüller am Waldeggweg mit Holz gearbeitet. Nun übernehmen Stefan und Corinne Liechti-Werthmüller den Betrieb in fünfter Generation.

Der Sommer kann kommen. Unsere Stadt hat nun eine Gelateria. Die Betreiber des Milano Nord im Bahnhofquartier verkaufen auf der Mühlebachbrücke in einem Palmengarten verschiedene Eiscremes nach italienischer Rezeptur.

6. «VerFührung» heisst eine neue Stadtführung der ehemaligen Journalistin Marianne Gertsch. Auf dem Rundgang lernt man Stadt, Geschäfte und Leute in einem Mix aus munterem Spaziergang, aussergewöhnlichem Einkaufsbummel, Geschichtslektion und kabarettistischem Event kennen.

An drei Wettkampftagen massen sich Pferd und Reiter an den traditionellen Pferdesporttagen auf der Schützematte. Bei besten Wetter- und



«...dann hol' ich meinen Kaktus und der stiiicht...!» Marianne Gertsch auf einer Ihrer «Verführungen» (Bild: Fredi Gertsch)



Eine Impression von den Pferdesporttagen: Christine Wampfler aus Ersigen auf Crocus IV (Bild: Walter Zollinger)

Platzverhältnissen konnten über 800 Reiterpaare ihr Können zeigen. Organisiert wurde der Anlass vom Reitclub Burgdorf und dem Reitverein untere Emme.

7. Beginn der Interclub-Meisterschaft im Tennis. Unser Tennisclub nimmt mit 17 Mannschaften teil. Erstmals ist er mit einer Mannschaft in der Nationalliga B vertreten. Es handelt sich um das Jungseniorenteam, welches von Felix Wyssmann geführt wird.
8. † Marianne Manz-von Bergen, 1918–2011, ehemals Oberburgstrasse 55  
Mit Marianne Manz ist eine ehemals bekannte Burgdorferin in hohem Alter abberufen worden. Sie war die Witwe des im Jahre 2000 verstorbenen Rudolf Manz, des Inhabers des über unsere Stadt hinaus bekannten Textil- und Teppichreinigungsbetriebes. Dem Ehepaar wurden ein Sohn und zwei Töchter geschenkt: Pierre ist als früherer Schwimmlehrer und Trainer weitherum ein Begriff und Daisy führt zusammen mit Ehemann Ernst Schick-Manz das Geschäft weiter, in dem bereits auch Enkel Gregory Einsitz genommen hat. Die Verstorbene absolvierte die Handelsschule in Biel und liess sich dann zur Säuglingsschwester ausbilden. Durch die Heirat kam sie 1940 nach Burgdorf, wo sie ihrem Gatten in dem immer grösser werdenden Betrieb eine wichtige Stütze war. Sport spielte in der Familie Manz stets eine wichtige Rolle. Sie wanderte gerne, ritt gern aus und unternahm Skitouren. Die Pflege eines grossen Freundes- und Bekanntenkreises war ihr ein Anliegen. Am Muttertag ist sie von den Beschwerden des Alters erlöst worden.
11. Stabsübergabe bei der FDP. Hans-Rudolf Markwalder wurde an der Hauptversammlung zum neuen Präsidenten gewählt. Er löste Markus Bär ab, der das Amt seit 2009 innehatte.
12. Rund 150 Mitglieder nahmen an der diesjährigen Hauptversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Burgdorf (HGV) teil. Daniel Friedli, Präsident, sprach sich klar für den Erhalt der Fachhochschule aus und kritisierte die Spitalpläne der Berner Regierung.
13. Mitte 2012 werden die Kantonsverwaltung und das Regionalgefängnis das Schloss Burgdorf verlassen. Im Hinblick auf eine neue Nutzung des Schlosses hat die Stadt Burgdorf einen Wettbewerb ausgeschrieben. Nun



hat der Gemeinderat im Einvernehmen mit der kantonalen Baudirektion beschlossen, das Projekt «Offenes Schloss» des hiesigen Ateliers G+S und von Martin Sturm, Langnau, weiter bearbeiten zu lassen. In Zusammenarbeit mit den Schweizer Jugendherbergen soll in Zukunft ein Nutzungsmix aus Beherbergung, Gastronomie, Museum, Bildung und Events angeboten werden.

Die Localnet ist auf Rekordkurs. Noch nie hat der örtliche Energieversorger so viel Strom und Erdgas verkauft wie im vergangenen Geschäftsjahr. Gründe dafür sind die Erholung der Wirtschaft und die kalte Witterung. Erfolgreich ist die Localnet auch im Bereich Kommunikation (Telefon, Internet, TV), wo sie die Kundenzahl um ein Viertel steigern konnte. Insgesamt verzeichnet die Localnet einen Jahresumsatz von 48 Millionen Franken und einen Unternehmensgewinn von 2,4 Millionen Franken.

14. Die Gasthaus Brauerei AG hat im vergangenen Jahr über 4000 Hektoliter gebraut; 17 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Der Gesamtertrag im Braujahr 2010 stieg von rund 1 258 000 Franken auf 1 461 000 Franken, der Jahresgewinn betrug gut 30 000 Franken. Mit einer Aktienkapital-Erhöhung von 500 000 Franken rüstet sich die AG für den Umzug ins Kornhaus (siehe 16. Mai). An der Generalversammlung nahmen über 1300 Aktionäre teil.

Cococicimaka – so heisst ein Musical des Oberstufenzentrums Pestalozzi, der Stadtmusik Burgdorf und der Musikschule der Region Burgdorf. Das Musical bot Blasmusik, Chorgesang, Instrumentalmusik und Tanzeinlagen. Über 100 Personen nahmen an diesem gemeinsamen Projekt teil.

15. Rennstimmung in Burgdorf. Am Seifenkistenrennen der IG Begegnung und Spieloasen donnerten Mädchen und Knaben in ihren Boliden vom Kronenplatz den Staldenkehr hinunter. Neben der Prämierung der schnellsten Kisten wurden auch Baupreise und ein Pechvogelpreis vergeben.
16. Die Gasthaus Brauerei AG stösst an ihrem derzeitigen Standort im Restaurant Schützenhaus an Kapazitätsgrenzen und möchte ins Kornhaus umziehen. Für die notwendigen Umbauten sprach der Stadtrat an seiner heutigen Sitzung einen Investitionskredit von 3,9 Millionen Franken. Damit konnte nach jahrelangem Warten endlich eine Lösung für das leerstehende Kornhaus gefunden werden. Das erste Bier aus dem Kornhaus ist auf Frühling 2012 geplant.

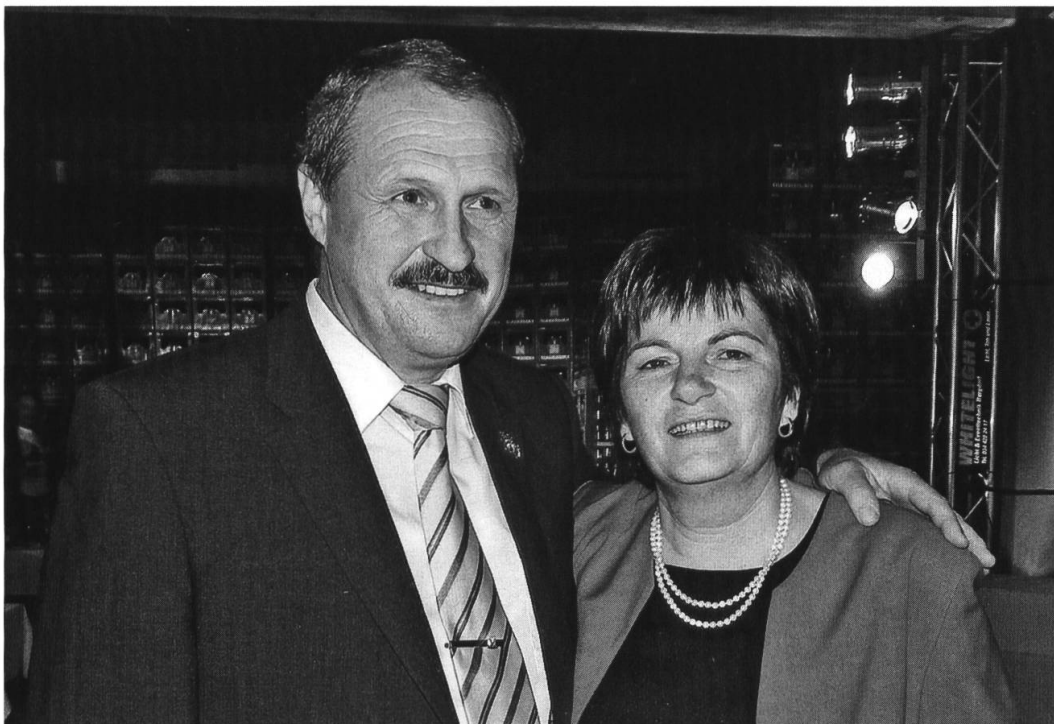


18. Im SBB-Bahnhof wurden die neuen Schalter- und Büroräume feierlich eingeweiht. Anstelle der früheren Schalter mit Glasscheiben erwartet die Kundinnen und Kunden nun ein offener Schalterbereich. Die Räumlichkeiten der Emmental Tours AG und des Tourismusbüros sind direkt daran angegliedert. Die Modernisierung des Bahnhofs geht weiter. Im Herbst dieses Jahres soll unter anderem ein Lebensmittelladen seine Tore öffnen.
19. Das Museum Franz Gertsch soll im städtischen Raum künftig präsenter sein. Der Gemeinderat hat aus Anlass des 80. Geburtstags von Franz Gertsch eine spezielle Beschilderung in Auftrag gegeben. In den nächsten Wochen werden entlang der Gotthelfstrasse vier touristische Symboltafeln und ein neuer Wegweiser aufgestellt. Im Spätsommer kommen an der Platanenstrasse drei Fahnen hinzu.
25. Jahresversammlung der Burgergemeinde im Sommerhaus. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von 0,9 Millionen Franken ab. Alle Geschäfte wie beispielsweise die Anschaffung eines Forstschleppers und eines Planiergerätes sowie die Einführung einer Selbstverbuchungsstation in der Stadtbibliothek wurden gutgeheissen. Auf die einst im Sommerhaus geplante Saal-Renovation bzw. den Ausbau wird jedoch verzichtet.

† Albert Fischer-Jost, 1931–2011, ehemals Dammstrasse 74

Der Verstorbene war zuerst Stadtpolizist in Bern. Dann wechselte er nach Burgdorf zum Betreibungsamt, wo er während kurzer Zeit arbeitete. Seine Lebensstelle fand er dann hier beim kantonalen sozialmedizinischen Dienst (heute «Berner Gesundheit»), wo er jahrelang als Leiter wirkte. Albert Fischer konnte gut zuhören und mit seiner ruhigen, überlegten Art war er – auch in der Behandlung von schwierigen Fällen – der richtige Mann am richtigen Platz. Seine sportliche Figur liess ihn in verschiedenen Sparten aktiv werden. Er war ein passionierter Velofahrer und Surfer, leitete eine Zeitlang die Seniorenriege des ehemaligen BTV und fuhr mit seinem im letzten Jahr verstorbenen Berufskollegen Hansruedi Liechti gerne zum Lachsfang nach Alaska. Eine schwere Krankheit machte einen langen Aufenthalt im Alterspflegeheim nötig. Ende Mai hat sein Leiden ein Ende gefunden.

28. Das Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte (SAZ) öffnete seine Türen und präsentierte sein vielfältiges Angebot. Das Interesse am Wohnen, Leben und Arbeiten im SAZ war riesengross wie auch der Andrang am Märkt.



50 Jahre Kummer Getränke. Für Hugo und Vera Kummer ein guter Grund, dies gebührend zu feiern (Bild: Gerti Binz)



Jongleure stellen ihr Können unter Beweis. Die vom Kiwanis Club Burgdorf organisierte Chinderchilbi lockte viele Familien aufs Schloss (Bild: D'Region)

29. 500 Hunde in der Stadt. Der Retriever Club Schweiz hielt rund um die Markthalle sein Treffen ab.

Juni 2011

1. Ruben Kauz ist ab heute neuer Eismeister im Regionalen Eissportzentrum Emme, der Localnet-Arena in Burgdorf. Er löst seinen Vater Jürg Kauz ab. Gleichzeitig wird er auch der neue Marketing- und Sponsorenleiter. Er will die Localnet-Arena als Plattform für Eventveranstalter bekannt und beliebt machen.
- 3./ 50 Jahre Kummer Getränke. Mit einem Abend für geladene Gäste und einem Tag der offenen Türe feierte der Familienbetrieb unter der Leitung von Firmenchef Hugo Kummer das Jubiläum. Im Einsatz war unter anderem ein Sechsspänner der Brauerei Feldschlösschen, der bei prächtigem Wetter seine Runden in Burgdorf drehte.
8. Ein erster Teilerfolg. Die geplante Schliessung der Burgdorfer Fachhochschule stösst nicht nur in unserer Stadt auf Unverständnis. Der Grosse Rat überwies einstimmig eine Motion von BDP-Grossrat Samuel Leuenberger. Die Berner Regierung muss nun über die Bücher und ihren Schliessungsentscheid in einem Bericht transparenter und umfassender darstellen.
10. † Valeria Wiedmer-Geyer, 1924–2011, Lerchenweg 8  
Eine bekannte Burgdorferin ist völlig überraschend abberufen worden. Bis zuletzt war sie in den von ihr bevorzugten Cafés im Bahnhofquartier anzutreffen. Ihr Vater war der einstige Gemeinderat Jakob Geyer und sie war die Witwe des 1990 verstorbenen Fritz Wiedmer, Handelsreisender bei der ehemaligen hiesigen Firma Uhlmann. Die Verstorbene arbeitete jahrelang als Telefonistin – zuerst noch im Stöpselzeitalter – bei den PTT-Betrieben. Die bis ins hohe Alter stets in gepflegtem, ja elegantem Outfit auftretende Dame war in früheren Jahren eine passionierte Reiterin. Bis in die jüngste Zeit beteiligte sie sich rege an den Reisen und Ausflügen des Kulturkreises 60plus, vormals Alterskameraden.
13. † Helene (Leni) Hess-Weber, 1920–2011, Spyriweg 12  
Die Gattin des früheren Stadtrats und Kirchengemeinderats Fritz Hess war

Mutter von vier Söhnen. Die stille Schafferin ist nach einem reich erfüllten Leben friedlich eingeschlafen.

14. † Elsa Schenker-Amsler, 1919–2011, ehemals Steinhof 5  
Die gebürtige Aargauerin war die Witwe des bereits 1975 verstorbenen Kaufmanns Kurt Schenker. Dieser hatte gegenüber dem Bahnhof Steinhof jahrelang einen Kleinbetrieb für Floristen- und Gärtnereibedarf geführt. Der Ehe entsprossen ein Sohn und eine Tochter. Elsa half neben der Familie in der Firma mit. Ihr geselliges Wesen und ihre Leidenschaft für das Turnen führten sie in den hiesigen Frauenturnverein, dem sie 64 Jahre lang (!) als Mitglied angehörte. Von 1956 bis 1961 präsidierte sie diesen Verein und war dann noch weitere fünf Jahre Vizepräsidentin. 1972 wurde ihr für ihre treuen Dienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Ihr Frohmut wurde seinerzeit erheblich beeinträchtigt durch die lang andauernde Pflege ihres Ehegatten, der schwer erkrankt war. Kurz vor ihrem 92. Geburtstag ist sie nach nach einem langen und arbeitsreichen Leben von ihren Altersbeschwerden erlöst worden.
16. Alarmstimmung auf der Kirchbergstrasse. Die Feuerwehr musste ein Auto löschen, das in Vollbrand stand. Der Autolenker erlitt schwere Brandverletzungen und wurde mit der Rega ins Spital geflogen.
- 17./ Bundesräte zu Gast in unserer Stadt. Die gesamte SVP-Fraktion sowie Bundesrat Ueli Mauer wohnten einer Vieh-Auktion in der Markthalle bei. Tags darauf lud die BDP zu einer Wanderung der Emme entlang nach Hasle-Rüegsau. Unter den Wanderern befand sich auch Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf.
18. «Flüchtlingen ein Gesicht geben». Im Rahmen des internationalen Flüchtlingstags organisierte die Heilsarmee-Flüchtlingshilfe einen Begegnungstag vor dem Neumarkt. Auf dem Programm standen Informations- und Verkaufsstände, Kulinarisches aus aller Welt und Musik.

Flashmob im Bahnhofquartier. Um 11 Uhr tauchten rund 30 Personen auf, stellten Liegestühle auf und verharrten wortlos während zehn Minuten. Mit dieser Aktion machten sie auf die Sommernachtsträume von Anfang Juli aufmerksam.

19. Chinder-Chilbi auf dem Schloss. Bereits zum zweiten Mal lud der Kiwanis-Club Burgdorf zum Chinderschlosstag. An diversen Ständen konnten Kinder sich in Chilbi-Spielen wie Hau-den-Lukas, Wett nageln oder Entenfischen messen. Die Besten wurden zum Ritter und zur Prinzessin von Burgdorf gekürt. Im Innenhof lockten zudem ein nostalgischer Märkt, Zauberer und Jongleure sowie eine Festwirtschaft.

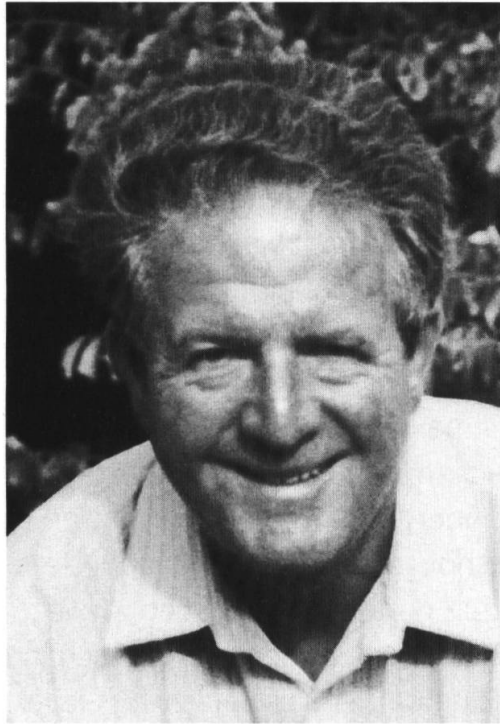
† Fritz Lehmann-Loosli, 1939–2011, Lindenhübelweg 13

Der in Wasen aufgewachsene Verstorbene war der Öffentlichkeit bekannt als langjähriger Chef unserer Friedhofsgärtnerei. Dieses Amt übte er von 1973 bis zu seiner Pensionierung im April 2004 pflichtbewusst und mit der nötigen Zurückhaltung aus. Während sechs Jahren gehörte er als SP-Vertreter dem Stadtrat an. Vorher war er während kurzer Zeit Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und später gehörte er etwas länger der Steuerkommission an. Der Ehe mit der ebenfalls aus Wasen stammenden Rosmarie Loosli entsprossen eine Tochter und zwei Söhne. Mit seiner Familie bewohnte er das Haus beim Friedhofeingang, das heute der Verwaltung dient. In seiner Freizeit war er ein begeisterter Turner. Er engagierte sich bei den Satus-Turnern, bei denen er während langer Zeit die Männerriege leitete. Er machte bei den Dienstag-Wanderern des SAC mit. Schon vom Beruf her mit der Natur eng verbunden, half er auch bei den Berner Wanderwegen als Routen-Markierer mit. Im Winter liebte er das Skifahren im Berner Oberland. Fritz Lehmann wird als bescheidener, stets dienstbereiter und freundlicher Mann in bester Erinnerung bleiben.

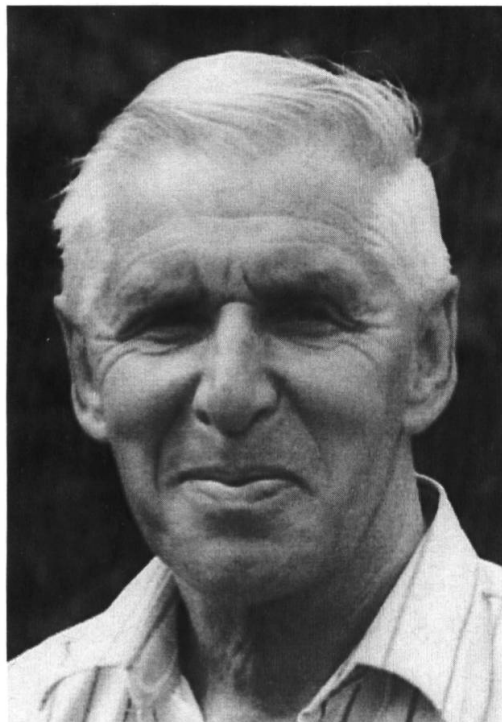
21. Der Stadtrat genehmigte einen Kredit in der Höhe von zwei Millionen Franken für die Erneuerung des Typon-Stegs. Der neue Steg wird breiter und erhält ein höheres Geländer. Er soll im kommenden oder übernächsten Winterhalbjahr gebaut werden.
23. Die Stadt Burgdorf hat erstmals einen Preis für kulturelles Engagement vergeben. Anlässlich des 5. Kultur-Apéros wurde Hans Baumann für sein vielseitiges und langjähriges Wirken geehrt. Auch verstand der ehemalige Gymlehrer und Journalist es, Brücken zur Kultur zu bauen.
24. Gewinner des diesjährigen Altstadtpreises sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt. Christian Buchmann und Christine Tanner durften



Max Schio  
1925 – 2011



Fritz Lehmann  
1939 – 2011



Fritz Morf  
1928 – 2011



stellvertretend den Preis des Altstadtleistes entgegennehmen. Den Barpreis von 10 000 Franken wollen sie zur Verschönerung der Altstadt einsetzen.

25. † Fritz Morf, 1928–2011, ehemals Thunstrasse 31

Fritz Morf, zweifellos einer der bekanntesten Burgdorfer, ist nach langer, schwerer Krankheit abberufen worden. Er ist der einzige Einheimische, der es im letzten Jahrhundert geschafft hat, in unsere Fussball-Nationalmannschaft berufen zu werden. Fritz war der Sohn des legendären Reitlehrers Heinrich Morf. Nach Schulabschluss absolvierte er eine KV-Lehre bei der Firma Nottaris Giesserei AG in Oberburg. In seiner Freizeit drängte es ihn – zum Leidwesen des Vaters – mehr zum Fussballspielen als zum Reiten. Ohne Wissen des Vaters trat er 1939 den Junioren des SC Burgdorf bei. Schon mit 16 Jahren debütierte er in dessen erster Mannschaft, welche kurz darauf den Aufstieg in die 1. Liga schaffte. 1952 wechselte er zum FC Grenchen, der damals noch in der Nationalliga A spielte. Hier begann seine Karriere als Spitzenfussballer. Als 1959 die Uhrenstädter im Cupfinal Servette 1:0 schlugen, folgte die Berufung in unsere Nationalmannschaft. Insgesamt 15 Mal trug Fritz das rote Leibchen mit dem weissen Kreuz. Er war ein hartnäckiger, ja bissiger Verteidiger. Dabei war er vom Naturell her eine Frohnatur; schon damals galt er als Spassvogel in der Schweizer Equipe. Höhepunkt seiner Laufbahn war die Teilnahme an der Fussball-Weltmeisterschaft in Chile 1962. Im folgenden Jahr kehrte Fritz zum SC Burgdorf zurück und übernahm für kurze Zeit das Amt des Spielertrainers. Fast 40 Jahre lang war er beim Schweizerischen Fussballverband als Instruktor tätig. Bis ins hohe Alter setzte er sich vorbildlich für die Jugend und den Fussballsport in Burgdorf als Trainer, Coach und Organisator von Turnieren ein. Der SCB verlieh ihm für seine grossen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft. Auch beruflich war Fritz stark engagiert – den Profifussball im heutigen Sinn gab es damals noch nicht. Er arbeitete als Speditionschef bei der einstigen Alpina Käse AG in Burgdorf, wo er später die Abteilung Verkauf Schweiz übernahm. Mit 48 Jahren absolvierte er die Prüfung zum eidg. dipl. Verkaufs- und Marketingleiter, worauf er die Verkaufsleitung Schweiz bei der Firma Gerber Käse AG in Thun bis zu seiner Pensionierung innehatte. In seiner ersten Ehe wurden ihm zwei Töchter geschenkt. Aus der Ehe mit Rosmarie Horisberger, die seit Jahren bei unserer Stadtverwaltung tätig ist, ging 1978 Sohn Marcel hervor. Nicht zu vergessen ist, dass «Tango», wie er auch genannt wurde, bei unzähligen Unterhaltungsabenden in Burgdorf als Organisator und Conférencier auftrat. Sein Repertoire

an Witzen schien unerschöpflich; allerdings hatten die Damen mitunter beide Ohren zuzuhalten. Doch plötzlich veränderte sich sein aufgestelltes und geselliges Wesen fast schlagartig. Fritz zog sich vollkommen zurück, wurde vergesslich und der Arzt diagnostizierte Altersdemenz. Im Sommer 2008 musste er sein Zuhause verlassen. Es folgte eine lange und beschwerliche Leidenszeit – für ihn und seine Angehörigen. Am Samstag vor der Solennität ist er erlöst worden.

27. Strahlendes Wetter bescherte einmal mehr eine Solätte wie aus dem Bilderbuch. 10 000 Besucherinnen und Besucher genossen die 280. Durchführung unseres schönen Festes und liessen die Jugend hochleben. Weil in den vergangenen Jahren die Solätte-Freinacht immer mehr aus dem Ruder lief, durfte nur noch bis 2 Uhr gewirtet werden.

Juli 2011

2. Enten am Sponsorenlauf. Am «1. Kadetten-Enteli-Rennen» schwammen Hunderte gelbe Plastikenten um die Wette. 230 Personen hatten zuvor eine Entenlizenz gekauft. Start war beim Durchflussbecken zwischen Hallenbad und Markthalle. Einen Preis erhielten die Besitzer der ersten Enten, welche 320 Meter weiter unten bei der Schützematte durchs Ziel schwammen. Ziel des «Sponsorenlaufes» war, das Loch in der Kasse zu stopfen, welches aufgrund der neuen Uniformen entstanden war.

Über 100 Orte in der Schweiz haben einen sogenannten «Helsana Trail». Nun wurden auch in Burgdorf Laufstrecken beschildert. Die Wege führen je nach Schwierigkeitsgrad entlang der Emme oder hinauf auf den Dütisberg. Ausgangspunkt und Ziel ist die Badi, wo sich auch eine Orientierungstafel befindet.

«TastenSaitenKnöpfe» lautete der Titel des Sommerkonzerts der Musikschule. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erfreuten sich in der Aula Gsteighof am vielfältigen Musikprogramm.

Auf dem Fussballplatz Neumatt steht eine neue Anzeigetafel, welche den Spielstand digital erfasst. Der Sportclub Burgdorf feierte dieses Ereignis mit

einem Freundschaftsspiel zwischen seinen Veteranen und einem Team der Migros Aare.

7.– Zu Ferienbeginn luden die Sommernachtsträume in der Oberstadt wie-  
9. derum ein, Filme, Konzerte, Strassenkunst und Feuerwerk zu erleben.

8. Seit den frühesten Zeiten begleitet das Messer die Menschheit. Eine Ausstellung im Schlossmuseum Burgdorf zeigt aus den Archiven der Firmen Klötzli und Victorinox Dokumente, Werkzeuge und Messer. 1846 wurde in Burgdorf der Grundstein zur Entwicklung der Messerschmiede Klötzli gelegt. Hans Peter Klötzli, der die Firma in der fünften Generation führt, machte seine Messerschmied-Lehre bei Victorinox in Ibach (SZ), dem Hersteller der weltbekannten roten Schweizer Taschenmesser.

11. Der mittlerweile 33. Burgdorfer Ferienpass bietet auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm wie Beifahrer sein in einem Lastwagen, Klettern, Hornussen oder den Besuch einer Tierarztpraxis. Radio Chico berichtet zudem im mobilen Studio im Kirchbühl 15 live über den Ferienpass.

Diplombraumeister folgt auf Diplombraumeister: Oliver Honsel tritt seine Stelle als Braumeister der Burgdorfer Gasthausbrauerei an, um den nach Deutschland zurückkehrenden Joachim Kilian zu ersetzen. Zuvor arbeitete der neue Braumeister in leitender Stellung bei der weltmarktführenden Spezialmalzfabrik Weyermann in Bamberg (D).

Auf der Brüder-Schnell-Terrasse wurde wieder geklopft. Mit Fäusteln und Spitzseisen wurden Sandsteine während einer Woche kunstvoll zu Skulpturen bearbeitet. Organisiert hatten den Anlass Margrit und Res Zbinden. Die Werke wurden anschliessend im ehemaligen Ausstellungsraum der Firma Aebi an der Lyssachstrasse ausgestellt.

12. † Elisabeth Meister-Kirchhofer, 1947–2011, Grunerstrasse 30  
Nach langer, schwerer Krankheit ist die Gattin von Hans-Rudolf Meister und Mutter einer Tochter und eines Sohnes allzu früh verstorben. Die gebürtige Lützelflüherin war zehn Jahre lang Aktivmitglied unseres Gemeinnützigen Frauenvereins. Als passionierte Schwyzerörgelispielerin half sie mit, die Altersnachmittage musikalisch zu umrahmen.



Invasion der Plastikenten. Der Sponsorenlauf der Kadetten erwies sich als Publikumsmagnet (Bild: Fabian Werthmüller)



Hans Peter Klötzli: Fünfte Generation der gleichnamigen Messerschmiede in Burgdorf (Bild: Walter Pfäffli)

13. An der Eybrücke in Burgdorf wurde eine Lichtsignalanlage eingerichtet. Die Stadt reagierte damit auf die vermehrt aufgetretenen Konfliktsituationen zwischen Bus- und Privatverkehr. Die Lichtsignalanlage wird durch die Busfahrer angesteuert und soll eine reibungslose Querung der Brücke durch die Busse sicherstellen.
19. Die Vorbereitungen für die Überbauung des Sutterguts in Burgdorf, des ehemaligen Aebi-Areals, laufen an. Hinter den Bauabschränkungen werden bis Ende Jahr die alten Industriebauten schrittweise entfernt. An gleicher Stelle soll ab 2012 ein neuer Stadtteil zum Leben und Arbeiten entstehen.
20. Vorboten des diesjährigen Projektes Kunstwaldraum Burgdorf: Anstelle der traditionellen Beflaggung in der Oberstadt hängen weisse Flaggen mit schwarzen Holzdrucken des im Kanton Solothurn lebenden Künstlers Thomas Ruch.
25. † René Droz-Tillot, 1924–2011, Spalierweg 9  
Der Vater der Ex-Stadträtin und Mitarbeiterin auf unserer Bildungsdirektion, Evelyne Schächli-Droz, war ein gebürtiger Bernjurassier. Jahrzehntlang hatte er in der Stadt Bern gewohnt und gearbeitet, zuletzt als Projektleiter beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz. Sein grosses Hobby war der Fussballsport und der BSC Young Boys im Besonderen. Unzählige Chargen hatte er beim Berner Traditionsverein inne; so war er Platzwart, Juniorenobmann und Vorstandsmitglied. Seine Verdienste wurden mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Vor rund zehn Jahren zog er mit seiner Gattin, welche 2004 verstarb, nach Burgdorf. Dank seiner gemütvollen Art, seiner Geselligkeit und nicht zuletzt dank seines von der welschen Herkunft geprägten Berndeutsch schuf er sich bei uns in kurzer Zeit einen grossen Freundes- und Bekanntenkreis, der ihn bis ins hohe Alter begleitete. Er ist unerwartet einem Herzversagen erlegen.
26. † Eduard Graf-Lienhard, 1931–2011, Gyrischachenstrasse 53  
Der Verstorbene war ein «heruntergekommener» Oberländer. Aufgewachsen in Wengen, besuchte er die Verkehrsschule in Spiez. Der Stationslehre bei den SBB folgten Versetzungen an verschiedene Orte. 1956 kam er zum Bahnhof Burgdorf und blieb hier bis zu seiner Pensionierung. Ältere Einheimische erinnern sich bestimmt noch an den stets freundlichen Beamten

am Schalter, der den SBB-Kunden nicht nur Billette verkaufte, sondern sie auch bei ihren Reiseplänen beriet. In seiner Freizeit engagierte er sich beim hiesigen Eisenbahn-Sportverein SBB, den er gründen half und den er eine Zeitlang auch präsidierte. Der Ehe mit Doris Lienhard wurden zwei Töchter und ein Sohn geschenkt. Eduard Graf ist nach langer und schwerer Krankheit kurz nach seinem 80. Geburtstag verstorben.

† Theodor Mahlmann, 1931–2011, Prof. Dr., Oberburgstrasse 38d  
Vor rund zehn Jahren war der emeritierte deutsche Theologieprofessor in unsere Stadt gezogen. Als Spezialist für orthodoxe Theologie hatte er bis zu seiner Pensionierung an der Universität Marburg gelehrt. In Burgdorf lebte er zusammen mit seiner ebenfalls aus Deutschland stammenden Gattin, Frau Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer, welche an der Universität Bern als Dozentin für neuere deutsche Literatur tätig ist.

31. Ein Sommermonat, der keiner war. Der Juli 2011 war trüb, nass und kühl. Mitte Juli zogen Sturmböen und Hagelschlag durch das Land. Burgdorf blieb glücklicherweise von grösseren Schäden verschont.

Auf Ende Schuljahr sind folgende langjährige Burgdorfer Lehrkräfte in den Ruhestand getreten: Am Gymnasium Peter Müller (Biologie) und Tobias Schürch (Mathematik); an der Oberstufe Gsteighof Christine Weber und Viktor Kälin sowie Elisabeth Steiner (Spezialunterricht).

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich von der Chronik und vom Burgdorfer Jahrbuch. Die letzten Einträge schrieb ich bereits aus kyburgischen Landen, genauer gesagt aus dem Thurgau, meiner neuen und alten Heimat zugleich. Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle Heinz Schibler, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand und bei den Nekrologen umsichtig mithalf. Ab morgen übernimmt Heinz B. Zaugg, ehemaliger Lehrer und Schulinspektor aus Burgdorf, das Chronistenamt. Dem Burgdorfer Jahrbuch wünsche ich noch viele weitere spannende Ausgaben.

Nachtrag Februar 2010

22. † Paul Herrmann-Werthmüller, 1924–2010, vormals wohnhaft an der Einingenstrasse 16, später im Alterspflegeheim.



Der Verstorbene war ein Spross der in Stadt und Region bekannten Gärtnerfamilie Herrmann. Er wuchs mit zwei Geschwistern am Gysnauweg auf und absolvierte eine Lehre als Gärtner an der École d'Horticulture de Châtelaine in Genf. 1951 schloss er die Meisterprüfung erfolgreich ab und bildete in der Folge viele Lehrlinge in der Gärtnerei aus, die er 1960 von seinem Vater übernommen hatte. Paul Herrmann heiratete Hedwig Werthmüller. Dem Paar wurden eine Tochter und zwei Söhne geschenkt. In den 1980er-Jahren übergab er das Geschäft mit Stolz seinen Söhnen. Jetzt hatte er mehr Zeit für seine grossen Leidenschaften: er liebte die Rosen, war ein ausgezeichnete Weinkenner und er sammelte eifrig Briefmarken. Während knapp vier Jahren wohnte er mit seiner Frau Hedy im Alterspflegeheim. Nach einem erfüllten Leben und kurzer Leidenszeit durfte er friedlich einschlafen. Mit ihm ist ein liebenswürdiger und kontaktfreudiger Burdlefer abberufen worden.

Nekrologe: Heinz Schibler, in Zusammenarbeit mit Dani Duttweiler  
Bilder: Dani Duttweiler, sofern nichts anderes vermerkt